

## **1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub**

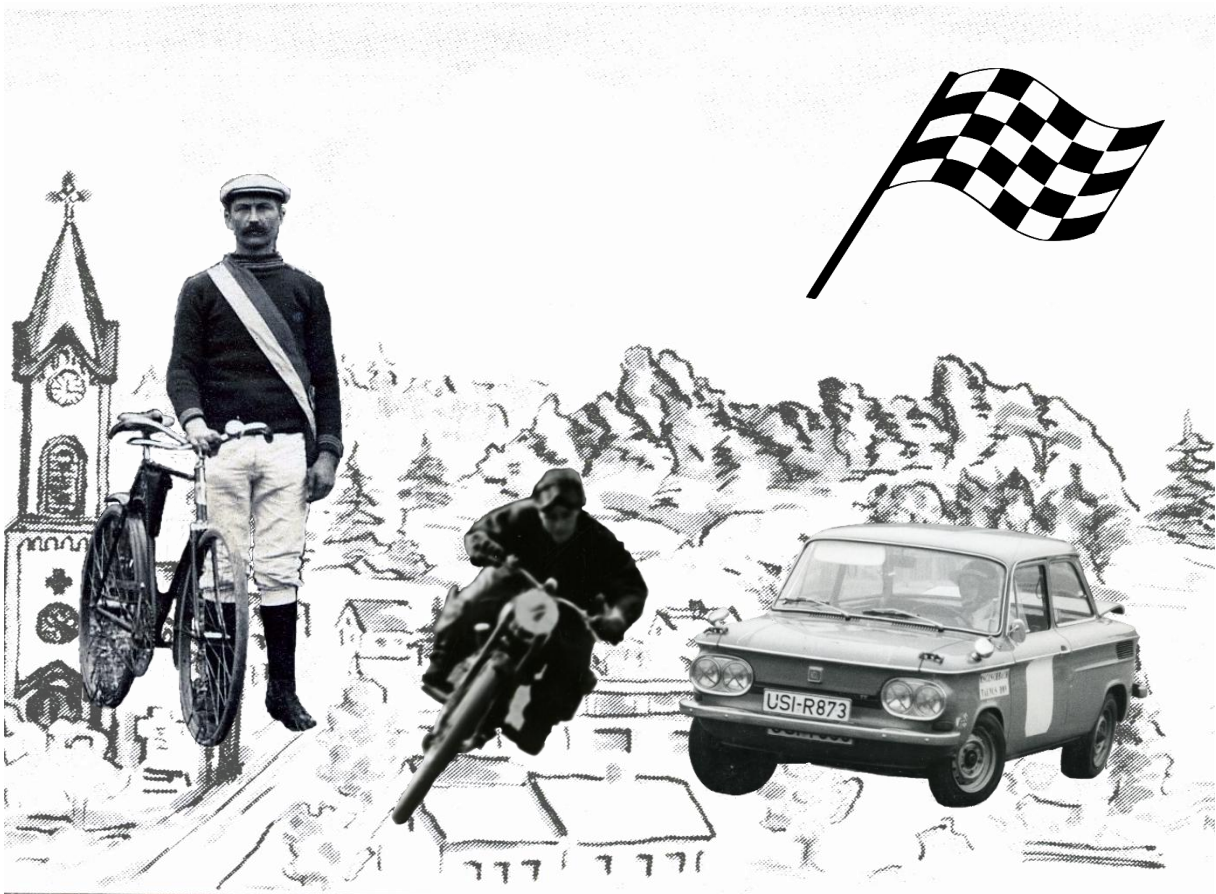
*(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)*

*Seit der Gründung des Vereins Eschbacher Ortsgeschichte recherchiere ich in den alten Zeitungsanzeigen im Usinger Stadtarchiv. Begonnen habe ich mit der Ausgabe von 1865. Jede einzelne Jahresausgabe wurde mit Unterstützung der Mitglieder Ortwin Wirth, Klaus Anders und Wolfgang Ruß gelesen, markiert und danach eingescannt. Jetzt entstehen daraus einzelne themenbezogene Geschichten.*

*(Bilder: VEO-Archiv, Texte: Usinger Stadtarchiv mit Genehmigung)*

### **Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub**

- 1910 Radfahrer-Verein „Adler“, (erster schriftlicher Hinweis 28.08.1910)
- 1929 Arbeiter- (Freier) Radfahrerverein „Vorwärts“ (gegründet 28.08.1929)
- 1933 Radfahrerverein „Germania“ (entstand aus dem Verein „Vorwärts“ 19.04.1933)
- 1933 Radfahrerverein „Adler“ und „Germania“ (Zusammenschluss 24.06.1933)
- 1950 Motorradrennen „Rund um die Klippen“ (entstand aus dem Radf.-Verein Adler)
- 1968 MSC Motorsportclub „Rund um die Klippen“ (entstand aus d. Motorradrennen)



Radfahrer-Verein „ADLER“

22.08.1910 Rennen

⊖ Eschbach, 22. Aug. Der hiesige noch junge Radfahrerverein veranstaltete gestern unter seinen Mitgliedern ein Rennen Eschbach-Usingen-Ziegenberg-Wernborn-Eschbach. 1. Sieger wurde W. Ernst, der die Rennstrecke in 45 Minuten zurücklegte. Zweiter wurde H. Schäfer (45 1/2 Minuten), dritter Aug. Schäfer (46 Minuten). Dem rührigen Verein „All Heil!“

Eschbach, 22. Aug. Der hiesige noch junge Radfahrerverein veranstaltete gestern unter seinen Mitgliedern ein Rennen Eschbach-Usingen-Ziegenberg-Wernborn-Eschbach.

1. Sieger wurde W. Ernst, der die Rennstrecke in 45 Minuten zurücklegte. Zweiter wurde H.

Schäfer (45 1/2 Minuten), dritter Aug. Schäfer (46 Minuten). Dem rührigen Verein „All Heil!“

04.12.1910 Stiftungsfest

Eschbach, 4. Dez. Der hiesige Radfahrerverein „Adler“ hat beschlossen, am 2. Juli 1911 sein Stiftungsfest feierlich zu begehen.

§ Eschbach, 4. Dez. Der hiesige Radfahrerverein „Adler“ hat beschlossen, am 2. Juli 1911 sein Stiftungsfest feierlich zu begehen.

„Treu allezeit dem Sport geweiht“



26.01.1913 Abend-Unterhaltung

# Radfahrerverein „Adler“ Eschbach.

## PROGRAMM

zu der  
am 26. Januar  
anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des  
Kaisers im Saale „zum deutschen Kaiser“  
stattfindenden

## theatr. Abendunterhaltung.

### I. Teil.

1. Musikvortrag.
2. Prolog.
3. Ein Radfahrer - Abenteuer. Humoristisches Potpourri v. A. Freytag.
4. Der Kilometerfresser. Komisches Kostüm-Couplet von A. Spahn.

### 5. Aus eiserner Zeit.

Vaterländisches Festspiel in 2 Bildern aus dem Jahre 1813 von Ludwig Reinike.

### II. Teil.

6. Musikvortrag.
7. Michel soll heiraten.  
Humoristisches Gesamtspiel von Schulze-Wendow.
8. Was soll der Junge werden. Original-Couplet von Otto Reuter.
9. Der vergiftete Onkel. Urförmliche Terzett-Szene von Paul Oppermann.
10. Weil ein Rindvieh ich bin. Drastische Original Bauern-Soloszene mit Gesang von Georg Neumüller.

Nach dem Theater: **Tanz.**

Kasseneröffnung  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. — Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.  
Eintritt: Reservierter Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.

## 29.01.1913 Eine schöne Feier

□ **Eschbach**, 29. Jan. Eine schöne Feier anlässlich des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers hatte der Radfahrerverein „Adler“ veranstaltet. Eingeleitet wurde dieselbe durch einen von Fräulein Altenheimer vorgetragenen Prolog, der mit einem Kaiserhoch endete. Alsdann intonierte die Musik „Heil Dir im Siegerkranz“. Das von Herrn H. Nöll ausgezeichnet vorgetragene Potpourri: „Ein Radfahrer-Abenteuer“ erntete reichen Beifall. Ein Kostüm-Couplet: „Der Kilometerfresser“, gegeben von Herrn Wilh. Ernst, bot reichlich Gelegenheit zum Lachen. Bei dem Festspiel „Aus eiserner Zeit“, das uns in das Jahr 1813 versetzte, konnte man feststellen, daß sämtliche Darsteller ihre Rollen richtig aufgefaßt hatten; an Beifall wurde daher auch nicht gespart. Gleichfalls gut gespielt wurde in dem nun folgenden humoristischen Gesamtspiel: „Michel soll heiraten“. Besonders hervorgehoben zu werden verdient hierbei die Rolle des „Michel“, gegeben von Herrn Wilh. Ernst. Aber auch die übrigen Darsteller: Fräulein Elise Hofmann, Herren H. Nöll, H. Ruß, K. Becker, A. Schäfer und H. Hirschhäuser erzielten Beifall. Das Couplet: „Was soll der Junge werden“ wurde viel belacht. Tosenden Beifall trug auch die urkomische Terzett-Szene „Der vergiftete Onkel“ ein, in der Fräulein Elise Hofmann und die Herren H. Ruß und Aug. Hofmann auftraten. In drastischer Weise brachte als Schluß Herr Aug. Hofmann die Bauern-Soloszene „Weil ein Rindvieh ich bin“ zum Vortrag. Nachdem der Vorsitzende noch für den zahlreichen Besuch, besonders auch von auswärts, gedankt hatte, spielte die Musik zum Tanze und in flottem Tempo drehten sich die Paare. — Es ist wohl nicht übertrieben wenn man behauptet, das war eine großartige Leistung von diesen paar Radfahrern, die zum erstenmal aufgetreten sind. Möge es dem Verein vergönnt sein, noch mehr solcher Vorstellungen zu geben.

**Eschbach**, 29. Jan. Eine schöne Feier anlässlich des Geburtstages Gr. Maj. Des Kaisers hatte der Radfahrerverein „Adler“ veranstaltet. Eingeleitet wurde dieselbe durch einen von Fräulein Altenheimer vorgetragenen Prolog, der mit einem Kaiserhoch endete. Alsdann intonierte die Musik „Heil Dir im Siegerkranz“. Das von Herrn H. Nöll ausgezeichnete vorgetragene Potpourri: „Ein Radfahrer-Abenteuer“ erntete reichen Beifall. Ein Kostüm-Couplet: „Der Kilometerfresser“, gegeben von Herrn Wilh. Ernst, bot reichlich Gelegenheit zum Lachen. Bei dem Festspiel „Aus eiserner Zeit“, das uns in das Jahr 1813 versetzte, konnte man feststellen, dass sämtliche Darsteller ihre Rollen richtig aufgefasst hatten; an Beifall wurde daher auch nicht gespart. Gleichfalls gut gespielt wurde in dem nun folgenden humoristischen Gesamtspiel: „Michel soll heiraten“. Besonders hervorgehoben zu werden verdient hierbei die Rolle des „Michel“, gegeben von Herrn Wilh. Ernst. Aber auch die übrigen Darsteller: Fräulein Elise Hofmann, Herren H. Nöll, H. Ruß, K. Becker, A. Schäfer und H. Hirschhäuser erzielten Beifall. Das Couplet: „Was soll der Junge werden“ wurde viel belacht. Tosenden Beifall trug auch die urkomische Terzett-Szene „Der vergiftete Onkel“ ein, in der Fräulein Elise Hofmann und die Herren H.

Ruß und Aug. Hofmann auftraten. In drastischer Weise brachte als Schluss Herr Aug. Hofmann die Bauern-Soloszene „Weil ein Rindvieh ich bin“ zum Vortrag. Nachdem der Vorsitzende noch für den zahlreichen Besuch, besonders auch von auswärts, gedankt hatte, spielte die Musik zum Tanze und in flottem Tempo drehten sich die Paare.

Es ist wohl nicht übertrieben, wenn man behauptet, das war eine großartige Leistung von diesen paar Radfahrern, die zum erstenmal aufgetreten sind. Möge es dem Verein vergönnt sein, noch mehr solcher Vorstellungen zu geben.

16.01. und 01.02.1914 Abend-Unterhaltung

!) [ **Eschbach**, 16. Jan. Der hiesige Radfahrerverein „Adler“ veranstaltet zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am Sonntag, den 1. Februar. eine Abend-Unterhaltung. U. a. theatralischen Darbietungen bringt der Verein das ansprechende 5-aktige Schauspiel „Lenore, die Grabsbraut“ zur Aufführung.

**Eschbach**, 16. Jan. Der hiesige Radfahrerverein „Adler“ veranstaltet zur Feier des Geburtstages Gr. Majestät des Kaisers am Sonntag, den 1. Februar eine Abend-Unterhaltung. U. a. theatralischen Darbietungen bringt der Verein das ansprechende 5-aktige Schauspiel „Lenore, die Grabsbraut“ zur Aufführung.

**Radfahrerverein „Adler“,  
Eschbach.**

**Abend-Unterhaltung.  
am Sonntag, den 1. Februar 1914.**

I. Teil.

1. Musikvortrag.
2. Pyramide. — Prolog.
3. „Die Schneidige Garde“, heiteres Ensemble für 4 Damen von Karl Wappaus.
4. „Ein Stündchen Soldat“, Terzett.
5. „Die reitende Gebirgsmarine“, Militärisches Grottest-Couplet.

II. Teil.

6. Musikvortrag.
7. **Lenore, die Grabsbraut**,  
Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten  
nach Carl von Holtey's freier Bearbeitung.

Hierauf: **Tanz.**

02.02.1914 Abend-Unterhaltung

!) [ **Eschbach**, 2. Februar. Gestern Abend fand im Saale Saltenberger zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers eine Abend-Unterhaltung, veranstaltet von dem Radfahrerverein „Adler“, statt. Das reichhaltige Programm war wirklich vorzüglich gewählt. Selbst die einaktigen Gesangs- und Vortragsstücke gefielen allgemein. Das vaterländische Schauspiel „Lenore, die Grabsbraut“ versetzte die Zuhörer in fesselnde Spannung. Kostüme und Dekoration trugen viel zum richtigen Verständnis des Stückes bei. Der Verein hat die Aufgabe, die er sich gestellt, in allen Teilen sehr gut gelöst und wir wünschen ihm ein Weiterblühen und ein kräftiges „All Heil“

**Eschbach**, 2. Februar. Gestern Abend fand im Saale Saltenberger zur Feier des Geburtstages Gr. Majestät des Kaisers eine Abend-Unterhaltung, veranstaltet von dem Radfahrerverein „Adler“, statt. Das reichhaltige Programm war wirklich vorzüglich gewählt. Selbst die einaktigen Gesangs- und Vortragsstücke gefielen allgemein. Das vaterländische Schauspiel „Lenore, die Grabsbraut“ versetzte die Zuhörer in fesselnde

Spannung. Kostüme und Dekoration trugen viel zum richtigen Verständnis des Stückes bei. Der Verein hat die Aufgabe, die es sich gestellt, in allen Teilen sehr gut gelöst und wir wünschen ihm ein Weiterblühen und ein kräftiges „All Heil“

08.02.1920 Großer Maskenball



**Grosser Maskenball**  
am Fastnacht-Dienstag im Saale  
**Saltenberger zu Eschbach.**  
Es ladet freundlichst ein das  
närrische Komitee vom  
**Radfahrerverein.**

Auf Fastnacht kommt alle ran,  
Mittags 5 Uhr 70 ist der Anfang.  
Wer lieben will braucht nicht zu leiden,  
Wir haben hier ganz besondere Freuden.  
Im Cafe Drückmich ist's famos,  
Im Weinstübl, Mensch, ganz tadellos.  
Dum Ihr lieben Darren all,  
Auf zu unserm Maskenball!

21.08.1920 Preis-Langsamfahren

Eschbach, 20. August. Der hiesige Radfahrerverein „Adler“ hält am Sonntag, den 22. d. Mts, sein diesjähriges Vereinsrennen, verbunden mit Preis-Langsamfahren ab. Mittags 2 Uhr beginnend findet öffentliches Preis-Schubkarrenfahren und Tanzmusik bei Gastwirt Ruß statt.

**);( Eschbach, 20. August. Der hiesige Radfahrerverein „Adler“ hält am Sonntag,**

**);( Eschbach, 26. Aug.** Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Radfahrerverein sein diesjähriges Vereinsrennen ab. Es wurde in 2 Klassen gefahren. In Klasse A (22 km) wurden Sieger: 1. Ad. Grimm, 2. R. Mieger, 3. G. Hofmann, 4. Siegf. Simon, 5. Aug. Altenheiner. In Klasse B (16 km) erhielten Preise: 1. H. Vogt, 2. K. Müller, 3. Th. Walser, 4. D. Reber und H. Schweighöfer. Im 100 Meter-Langsamfahren wurden Preise zuerkannt: 1. W. Becker, 2. Ad. Nöll, 3. K. Pistor, 4. R. Mieger, 5. W. Moses. Für Sportfreunde gab es nachmittags ein öffentliches Schubkarrenfahren, bei dem die Wegestrecke 3 km betrug. Erster Sieger wurde Gustav Becker, 2. Aug. Vetter, 3. A. Eul, 4. Aug. Jack, 5. A. Nöll, 6. August Altenheiner. Mit einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Ruß fand die schöne Veranstaltung ihren Abschluß.

**jähriges Vereinsrennen, Langsamfahren ab. Mittags dieses Preis-Schubkarren-Gastwirt Ruß statt.**

**21.08.1920 Vereinsrennen**

Eschbach, 26. Aug. Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Radfahrerverein sein diesjähriges Vereinsrennen ab. Es wurde in 2 Klassen gefahren. In Klasse A (22 km) wurden Sieger: 1. Ad. Grimm, 2. K. Mieger, 3. G. Hofmann, 4. Siegf. Simon, 5. Aug. Altenheiner. In Klasse B (16 km) erhielten Preise: 1. H. Vogt, 2. K. Müller, 3. Th. Walter, 4. D. Reber und H. Schweighöfer. Im 100

Meter-Langsamfahren wurden Preise zuerkannt: 1. W. Becker, 2. Ad. Nöll, 3. K. Pistor, 4. K. Mieger, 5. W. Moses. Für Sportfreunde gab es nachmittags ein öffentliches Schubkarrenfahren, bei dem die Wegestrecke 3 km betrug. Erster Sieger wurde Gustav Becker, 2. Aug. Vetter, 3. A. Eul, 4. Aug. Jack, 5. A. Nöll, 6. August Altenheiner. ;it einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Ruß fand die schöne Veranstaltung ihren Abschluß.

## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

### 20.01.1921 Radfahrer-Verein „Adler“ Mitglieder



### 23.06.1921 Taunus-Radfahrer-Vereinigungsfest

(1) Eschbach, 23. Juni. Das am 2. 3. und 4. Juli hier stattfindende Vereinigungsfest der Taunus-Radfahrer-Vereinigung verspricht ein großes Radsportfest zu werden. Von 7 Uhr ab reihen sich Rennen, Verfolgungsrennen um einen wertvollen Ehrenpreis, Preislangsamfahren, Preis-Reigenfahren und Preiskorsofahren aneinander, so daß sich dem Sportfreunde alles bietet, was im Radsport geleistet wird. Besonders der Festzug wird ein glänzendes Bild werden; es haben sich 25 Vereine zum Preiskorsofahren angemeldet. Dem Verein sind viele wertvolle Ehrenpreise gestiftet worden und wird jeder Verein und jeder Fahrer für seine Leistungen reichlich belohnt werden. Der Verein wird sein äußerstes tun, um alle Festgäste anzulieben zu stellen und auch die Einwohner von Eschbach werden keine Mühe scheuen, damit unser Ort seinen alten Ruf als freundlicher Festort behält. So wollen wir hoffen, daß es der Wettergott gnädig meint und die Sonne lächeln läßt, dann wird jeder Festbesucher ein paar schöne und frohe Stunden in Eschbach erleben.

Eschbach, 23. Juni. Das am 2, 3, und 4. Juli hier stattfindende Vereinigungsfest der Taunus-Radfahrer-Vereinigung verspricht ein großes Radsportfest zu werden. Von 7 Uhr ab reihen sich Rennen, Verfolgungsrennen um einen wertvollen Ehrenpreis, Preislangsamfahren, Preis-Reigen-fahren und Preiskorsofahren aneinander, sodass sich dem Sportfreunde alles bietet, was im Radsport geleistet wird. Besonders der Festzug wird ein glänzendes Bild werden; es haben sich 25 Vereine zum Preiskorsofahren angemeldet. Dem Verein sind viele wertvolle Ehrenpreise gestiftet worden und wird jeder Verein und jeder Fahrer für seine Leistungen reichlich belohnt werden. Der Verein wird sein äußerste tun, um alle Festgäste zufrieden zu stellen und auch die Einwohner von Eschbach

werden keine Mühe scheuen, damit unser Ort seinen alten Ruf als freundlicher Festort behält. So wollen wir hoffen, dass es der Wettergott gnädig meint und die Sonne lächeln lässt, dann wird jeder Festbesucher ein paar schöne und frohe Stunden in Eschbach erleben.

## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

### 28.06.1921 Radfahrer-Verein „Adler“ im Festmodus



Damals fanden die Feste noch auf der Viehweide am Maibacher Weg statt.



Radfahrer-Verein „Adler“ beim Festumzug auf der Bachstraße

## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

### 02.07.1921 Radfahrer-Fest

11 Eschbach, 30. Juni. Nun werden die letzten Vorbereitungen zum Empfang der Gäste zu unserem Radfahrerfeste getroffen. Alles, groß wie klein, ist emsig an der Arbeit, um unserm Ort ein festliches Kleid anzulegen und allen einen würdigen Empfang zu bereiten. Auf dem schön gelegenen Festplatz nahe des Ortes ist für reichliche Sitzgelegenheit und geräumige Hallen gesorgt. Für gute Speisen und Getränke sorgen die durch das Bauernfest bekannte Metzgerei Jack und Gastwirt Mosbach-Usingen. Durch Stiftung von mehreren wertvollen Ehrenpreisen ist der Verein in der Lage, Preise im Gesamtwert von 1800 Mk. zur Verteilung zu bringen. Die Preise sind bei Herrn Heinr. Nöll ausgestellt. Besonderes Interesse wird dem um 9 Uhr beginnenden Verfolgungsrennen um einen gestifteten Geldpreis von 100 Mk. entgegengebracht. Die Strecke geht über Usingen, Wilhelmsdorf, Hundstadt, Eschbach. Sieger ist der Fahrer, welcher dem vorfahrenden Radfahrer das am Rade befestigte Fähnchen abnimmt. Alle Fahrer müssen das vorhergehende Rennen mitgefahren haben. Für genaue Kontrolle wird der Verein Sorge tragen. Unser Ort wird also am Sonntag ganz im Zeichen des Radsports stehen. Drum ihr Radler und Sportfreunde am Sonntag „Auf nach Eschbach.“

Eschbach, 30. Juni. Nun werden letzte Vorbereitungen zum Empfang der Gäste zu unserem Radfahrerfeste getroffen. Alles, groß wie klein, ist emsig an der Arbeit, um unserem Ort ein festliches Kleid anzulegen und allen einen würdigen Empfang zu bereiten. Auf dem schön gelegenen Festplatz nahe des Ortes ist für reichliche Sitzgelegenheit und geräumige Hallen gesorgt. Für gute Speisen und Getränke sorgen die durch das Bauernfest bekannte Metzgerei Jack und Gastwirt Mosbach-Usingen. Durch Stiftung von mehreren wertvollen Ehrenpreisen ist der Verein in der Lage, Preise im Gesamtwert von 1800 Mk. Zur Verteilung zu bringen. Die Preise sind bei Herrn Heinr. Nöll ausgestellt. Besonderes Interesse wird dem um 9 Uhr beginnenden Verfolgungsrennen um einen gestifteten Geldpreis vom 100 Mk. Entgegengebracht. Die Strecke geht über Usingen, Wilhelmsdorf, Hundstadt, Eschbach. Sieger ist der Fahrer,

welcher dem vorfahrenden Radfahrer das am Rade befestigte Fähnchen abnimmt. Alle Fahrer müssen das vorhergehende Rennen mitgefahren haben. Für genaue Kontrolle wird der Verein Sorge tragen. Unser Ort wird also am Sonntag ganz im Zeichen des Radsports stehen. Drum ihr Radler und Sportfreunde am Sonntag „Auf nach Eschbach“.



18.07.1921 Radfahrerfest mit Bannerweihe

Eschbach, 18. Juli. Das diesjährige Vereinigungsfest der Taunus-Radfahrer-Vereinigung findet am 3. Juli dahier statt. Mit diesem Feste verbindet der hiesige Radfahrerverein seine **Bannerweihe**. Das Fest verspricht ein großes Radsportfest zu werden, da außer Rennen und Langsamfahren noch Preis- und Schaureigenfahren und Preiskorsofahrten abgehalten werden. Der Verein trifft schon letzte Vorbereitungen, um die Feier zu einem unserem beliebten Taunusort würdigen Feste zu gestalten.

(:) Eschbach, 18. Juli. Das diesjährige Vereinigungsfest der Taunus-Radfahrer-Vereinigung findet am 3. Juli dahier statt. Mit diesem Feste verbindet der hiesige Radfahrerverein seine Bannerweihe. Das Fest verspricht ein großes Radsportfest zu werden, da außer Rennen und Langsamfahren noch Preis- und Schaureigenfahren und Preiskorsofahrten abgehalten werden. Der Verein trifft schon jetzt Vorbereitungen, um die Feier zu einem unserem beliebten Taunusort würdigen Feste zu gestalten.



## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

### 21.02.1922 Maskenball

§ Eschbach, 20. Febr. Der hiesige Radfahrer-Verein „Adler“ hält, wie alljährlich, auch in diesem Jahre wieder einen geschlossenen Maskenball ab, und zwar findet dieser am Sonntag, den 26. d. Mts., im Saale Saltenberger Hall. Nur wer die vorjährigen miterlebt hat, der weiß zu beurteilen, was dort geboten wurde, so wird auch der diesjährige Ball an Überraschungen wieder reich werden.

Eschbach, 20. Febr. Der hiesige Radfahrer-Verein „Adler“ hält, wie alljährlich, auch in diesem Jahre wieder einen geschlossenen Maskenball ab, und zwar findet dieser am Sonntag, den 26. D. Mts., im Saale Saltenberger statt. Nur wer die vorjährigen miterlebt hat, der weiß zu beurteilen, was dort geboten wurde, so wird auch der diesjährige Ball an

Überraschungen wieder reich werden.

### 07.09.1922 Vereinsrennen

(: Eschbach, 5. Septbr. Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Radfahrer-Verein „Adler“ sein diesjähriges Vereinsrennen ab. Wegen ungünstiger Witterung mußte es von morgens auf den Nachmittag verlegt werden. Gegen 1 Uhr traten die Fahrer mit ihren Stahlrossen an, um in friedlichem Kampfe ihre Kräfte, Maschinen und Ausdauer zu messen. Ganz besonders spannend war der Kampf in Klasse A. Trotz der aufgeweichten Straßen und ungünstigen Witterung wurden von unseren Fahrern großartige Resultate erzielt. Sieger des Meisterschafts-Wanderpreises wurde Wilhelm Altenheiner. Klasse A (88 Km): 1. Preis Wilh. Altenheiner, 2. Aug. Altenheiner, 3. Karl Mieger, 4. Heinr. Hofmann, 5. Jul. Simon. Klasse B.: 1. Karl Müller (59,22 Min.), 2. Otto Diefenbach, 3. W. Pistor, 4. Aug. Hirschhäuser, 5. Wilh. Hofmann. Klasse C (92 Km): 1. Wilh. Fritzel (50,45 Min.), 2. A. Diefenbach, 3. Karl Ruß. Mit der am Abend stattgefundenen Preisverteilung, einem gemütlichen Beisammensein und einem kräftigen „All Heil“ auf das fernere Glück und Wohlergehen für unsere Fahrer fand der so glänzende Tag seinen Abschluß.

Eschbach, 5. Septbr. Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Radfahrer-Verein „Adler“ sein diesjähriges Vereinsrennen ab. Wegen ungünstiger Witterung musste es von morgens auf den Nachmittag verlegt werden. Gegen 1 Uhr traten die Fahrer mit ihren Stahlrossen an, um im friedlichen Kampfe ihre Kräfte, Maschinen und Ausdauer zu messen. Ganz besonders spannend war der Kampf in Klasse A. Trotz der aufgeweichten Straßen und ungünstigen Witterung wurden von unseren Fahrern großartige Resultate erzielt. Sieger des Meisterschafts-Wanderpreises wurde Wilhelm Altenheiner.

**Klasse A (88 Km):** 1. Preis Wilh. Altenheiner, 2. Aug. Altenheiner, 3. Karl Mieger, 4. Heinr. Hofmann, 5. Jul. Simon.

**Klasse B:** 1. Karl Müller (59,22 Min.), 2. Otto Diefenbach, 3. W. Pistor, 4. Aug. Hirschhäuser, 5. Wilh. Hofmann.

**Klasse C (92 Km):** 1. Wilh. Fritzel (50,45 Min.), 2. A. Diefenbach, 3. Karl Ruß.

Mit der am Abend stattgefundenen Preisverleihung, einem gemütlichen Beisammensein und einem kräftigen „All Heil“ auf das fernere Glück und Wohlergehen für unsere Fahrer fand der so glänzende Tag seinen Anschluss.

## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

### 1924 Mitglieder Radfahrer-Verein „Adler“



Karl Mieger, Adolf Eul, Karl Ernst, Karl Pistor, Karl Niederhäuser, August Schmidt, Albert Körner



Radfahrer-Verein „Adler“ beim Festumzug auf der Bachstraße

## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

### 01.03.1924 Reigenfahren in Bad Nauheim

[!] Eschbach, 27. Febr. Bei dem am 24. d. Mts. vom „Radfahrerbund 1922“ in Bad Nauheim veranstalteten Konkurrenz-Reigenfahren errang der hiesige Radfahrerverein „Adler“ im Sechser-Reigen den ersten Preis. Dieser Erfolg ist dem Verein doppelt hoch anzurechnen, da er zum erstenmale an einer derartigen Veranstaltung teilnahm und die Konkurrenz sehr groß war. Außerdem errang der Verein im Vierer-Reigen noch einen Preis. — Dem rührigen R.-V. „Adler“, der erst Anfänger im Saalsport ist, die besten Wünsche für sein ferneres Blühen und Gedeihen!

Eschbach, 27. Febr. Bei dem am 24. D. Mts. vom „Radfahrerbund 1922“ in Bad Nauheim veranstalteten Konkurrenz-Reigenfahren errang der hiesige Radfahrerverein „Adler“ im Sechser-Reigen den ersten Preis. Dieser Erfolg ist dem Verein doppelt hoch anzurechnen, da er zum erstenmale an einer derartigen Veranstaltung teilnahm und die Konkurrenz sehr groß war. Außerdem errang der Verein im Vierer-Reigen

noch einen Preis. — Dem rührigen R.-V. „Adler“, der erst Anfänger im Saalsport ist, die besten Wünsche für sein ferneres Blühen und Gedeihen!



# 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

## 25.06.1924 Gedenkstein für gefallene Mitglieder

[!] Eschbach, 27. Febr. Bei dem am 24. d. Mts. vom „Radfahrerbund 1922“ in Bad Nauheim veranstalteten Konkurrenz-Reigenfahrten errang der hiesige Radfahrerverein „Adler“ im Sechser-Reigen den ersten Preis. Dieser Erfolg ist dem Verein doppelt hoch anzurechnen, da er zum erstenmale an einer derartigen Veranstaltung teilnahm und die Konkurrenz sehr groß war. Außerdem errang der Verein im Vierer-Reigen noch einen Preis. — Dem rührigen R.-V. „Adler“, der erst Anfänger im Saalsport ist, die besten Wünsche für sein ferneres Blühen und Gedeihen!

1914 – 1918 Kriegerehrendenkmal Radfahrer-Verein „ADLER“ Eschbach.



Heinrich Schäfer, gefallen	14.09.1914
Albert Selzer, gefallen	...09.1914
Karl Maurer, gefallen	22.01.1915
Ernst Knetsch, gefallen	12.05.1915
Heinrich Russ, gefallen	30.09.1915
Otto Wick, gefallen	01.02.1916
Otto Altenheiner, gefallen	21.06.1916
Wilhelm Ernst, gefallen	11.06.1918
August Hofmann, vermisst	28.03.1916



§ Eschbach, 25. Juni. Der hiesige Radfahrerverein hat aus Dankbarkeit und zu Ehren seiner im Weltkriege gefallenen Mitglieder einen Gedenkstein errichtet. Durch die Opferfreudigkeit und rege Mitarbeit seitens der Mitglieder ist es soweit gelungen, daß nächsten Sonntag die feierliche Einweihung des Gedenksteines vorgenommen werden kann. Das Denkmal möge auch fernerhin mit dazu beitragen, das Gedenken an die gefallenen Helden von 1914/18 wachzuhalten. Ihnen zur Ehre, der Nachwelt zum Gedächtnis.



**29.06.1924 Einweihung**

### **Einladung.**

**Sonntag, den 29. Juni,**  
nachm. 1 Uhr, findet die feierliche  
**Einweihung des Gedenksteines**  
zu Ehren unserer im Weltkriege  
gefallenen Mitglieder statt.

Wir laden hiermit alle Freunde und  
Gönner unserer edlen Sache herzlichst  
dazu ein. Insbesondere laden wir  
die Gaumitglieder vom Gau 3, sowie  
die Herren des Gauvorstandes  
„R. B. E. B. 1922“, hierzu freundl.  
ein.

**Radfahrerverein „Adler“  
Eschbach.**

Der Vorstand.



## **1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub**

*(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)*

---

*Leider wurde der Bronzeadler von Unbekannten entwendet.*

*Hoffen wir, dass das Ehrenmal, für der im 2. WK gefallen Mitglieder des Radfahrer-Vereins „Adler“ erhalten bleibt!*



## 28.08.1924 Herbst-Vereinsrennen

### Turnen und Sport.

§ Eschbach, 26. Aug. Am letzten Sonntag hielt unser Radfahrerverein „Adler“ sein diesjähriges Herbst-Vereinsrennen ab. Die Leistungen der Fahrer waren bedeutend, denn trotz der schlechten Witterung, Gegenwind u. dgl. wurden gute Erfolge erzielt. Sieger des Wanderpreises in der A-Klasse wurde Adolf Eul, 1. Sieger Karl Mieger, 2. Heinrich Gleufer. In der B-Klasse 1. Sieger Heinrich Wirth 2r, 2. Otto Diefenbach, 3. Willi Werner, 4. August Jack, 5. Julius Simon. In der C-Klasse 1. Sieger Adolf Diefenbach, 2. Wilhelm Pistor. In der Altersklasse 1. Sieger Wilhelm Fritzel, 2. August Hirschhäuser, 3. Heinrich Wirth 1r. Im 1000 Meter-Flieger-Rennen erhielt Adolf Eul den 1. Preis. Ein kräftiges „All Heil!“ den Siegern. Auch sei denjenigen Mitgliedern innigst gedankt, die ihre große Opferwilligkeit dem Verein durch Preisstiftungen erwiesen haben.

**Eschbach, 26. Aug.** Am letzten Sonntag hielt unser Radfahrerverein „Adler“ sein diesjähriges Herbst-Vereinsrennen ab. Die Leistungen der Fahrer waren bedeutend, denn trotz der schlechten Witterung, Gegenwind und dgl. wurden gute Erfolge erzielt.

Sieger des Wanderpreises in der A-Klasse wurde *Adolf Eul*,

1. Sieger *Karl Mieger*, 2. *Heinrich Gleufer*.

In der B-Klasse 1. Sieger *Heinrich Wirth 2r*,

2. *Otto Diefenbach*, 3. *Willi Werner*, 4. *August Jack*, 5. *Julius Simon*.

In der C-Klasse 1. Sieger *Adolf Diefenbach*,  
2. *Wilhelm Pistor*.

In der Altersklasse 1. Sieger *Wilhelm Fritzel*, 2. *August Hirschhäuser*, 3. *Heinrich Wirth 1r*.

Im 1000 Meter Flieger-Rennen erhielt *Adolf Eul* den 1. Preis.

Ein kräftiges „**All Heil!**“ den Siegern. Auch sei denjenigen Mitgliedern innigst gedankt, die ihre große Opferwilligkeit dem Verein durch Preisstiftungen erwiesen haben.



## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

### 10.08.1927 Preiskegeln

)( Eschbach, 10. Aug. Das vom hiesigen Radfahrer-verein „Adler“ großzügig veranstaltete Preiskegeln geht am Sonntag zu Ende. Nur noch wenige Lose sind zu werfen. Wertvolle Preise, wie Diplomatschreibtisch, eichener Ausziehtisch, Chaiselongue, Korbsesselgarnitur, Nähtisch usw. kommen zur Verlosung. Wer also sein Glück versuchen will, darf am Sonntag in Eschbach nicht fehlen. Allen Kegelfreunden rufen wir schon jetzt ein fröhliches „Gut Holz“ zu.

Korbsesselgarnitur, Nähtisch usw. kommen zur Verlosung. Wer also sein Glück versuchen will, darf am Sonntag in Eschbach nicht fehlen. Allen Kegelfreunden rufen wir schon jetzt ein fröhliches „Gut Holz“ zu.

Eschbach, 10. Aug. Das vom hiesigen Radfahrerverein „Adler“ großzügig veranstaltete Preiskegeln geht am Sonntag zu Ende. Nur noch wenige Lose sind zu werten.

Wertvolle Preise, wie Diplomatschreibtisch, eichener Ausziehtisch, Chaiselongue,

---

### 23.10.1927 Radrennen

#### Radrennen.

Dem Radfahrerverein „Adler“ in Eschbach ist die Genehmigung zur Veranstaltung eines Radrennens am 23. Oktob. 1927, auf der Strecke: Eschbach, Usingen Merzhausen bis vor Rod a. d. Weil und zurück, erteilt worden.

Usingen, den 21. Oktober 1927.

Der Landrat. v. C a m p e.



## 27.08.1928 Dauerprüfungsfahrt

):( Eschbach, 27. August. Am 19. ds. Mts. hielt der Radfahrer-Verein „Adler“ seine Dauerprüfungsfahrt ab. Sonntag früh herrschte reges Leben und Treiben am Start. Um 7 Uhr ließ der Starter die C-Klasse, sodann die Klassen B und A in Abständen abfahren. In bunten Farben flogen die Fahrer davon. Bereits hinter Usingen war ein Fahrer der A-Klasse der Gruppe entwichen. Hinter Grävenwiesbach erreichte er die C-Klasse. Nur 2 Fahrer vermochten diesem Favoriten in dem schnellen Tempo zu folgen. Bei Weilburg entging er abermals und setzte seine Fahrt allein in schärfstem Fahren fort. In einer bisher bei hiesigen Rennen noch nie erreichten Zeit von 2 Stunden 19 Minuten legte der Sieger Lindemann-Frankfurt die 86 Kilometer lange Strecke zurück und fuhr unter brausendem Jubel durchs Ziel. Bei der Jugendklasse war ebenfalls ein schwerer Kampf, jedoch konnten die Neulinge sich in der Führung nicht einig werden. Hier war eine kleinere Gruppe stets beisammen. Kurz vorm Ziel entschied der Endspurt die einzelnen Plätze. In der Sonderklasse entfachte sich wieder ein starker Kampf. Bereits bei Usingen begannen einzelne Fahrer durch schnelles Fahren das Feld zu zermürben, was ihnen auch ziemlich gelang. Vor dem Ziel begann der Endkampf um den 1. Platz. Hier behielt Eul-Eschbach trotz seines Alters die Oberhand und ging mit einigen Längen Vorsprung als Sieger hervor. Zur Bergmeisterschaft starteten 8 Fahrer. Sieger und damit Doppelsieger blieb ebenfalls Eul-Eschbach, der die Strecke in 4,22 Min. zurücklegte. — Der Verein kann mit Stolz auf seine Veranstaltung zurückblicken. Unfälle kamen nicht vor. Ein gut besuchtes Tanzvergnügen im Gasthaus „Deutsches Haus“ beschloß den Festtag. Anschließend seien die drei ersten Sieger der Klassen A, B und C mitgeteilt: Lindemann-Frankfurt a. M., K. v. Foulde-Gr. Karben und H. Kofler-Oberstedten. In der Sonderklasse nahmen die drei ersten Stellen ein: Eul-Eschbach, Fr. Keßler-Friedberg und W. Dietrich-Riedelbach. In der Jugendklasse traten an die drei ersten Plätze: J. Becker-Kransberg, Gg. Rusner-Niederwöllstadt und K. Faust-Gr. Karben.

begannen einzelne Fahrer durch schnelles Fahren das Feld zu zermürben, was ihnen auch ziemlich gelang. Vor dem Ziel begann der Endkampf um den 1. Platz. Hier behielt Eul-Eschbach trotz seines Alters die Oberhand und ging mit einigen Längen Vorsprung als Sieger hervor. Zur Bergmeisterschaft starteten 8 Fahrer. Sieger und damit Doppelsieger blieb ebenfalls Eul-Eschbach, der die Strecke in 4,22 Min. zurücklegte.

Der Verein kann mit Stolz auf seine Veranstaltung zurückblicken. Unfälle kamen nicht vor. Ein gut besuchtes Tanzvergnügen im Gasthaus „Deutsches Haus“ beschloß den Festtag. Anschließend seien die drei ersten Sieger der Klasse A, B, und C mitgeteilt: Lindemann-Frankfurt a. M., K. v. Foulde-Gr. Karben und Kofler-Oberstedten. In der Sonderklasse nahmen die drei ersten Stellen ein: Eul-Eschbach, Fr. Keßler-Friedberg und W. Dietrich-Riedelbach. In der Jugendklasse traten an die drei ersten Plätze: J. Becker-Kransberg, Gg. Rusner-Niederwöllstadt und K. Faust-Gr. Karben.

**Eschbach**, 27. August (1873). Um 19. ds. Mts. hielt der Radfahrer-Verein „Adler“ seine Dauerprüfungsfahrt ab. Sonntag früh herrschte reges Leben und Treiben am Start. Um 7 Uhr ließ der Starter die C-Klasse, sodann die Klassen B und A in Abständen abfahren. In bunten Farben flogen die Fahrer davon. Bereits hinter Usingen war ein Fahrer der A-Klasse der Gruppe entwichen. Hinter Grävenwiesbach erreichte er die C-Klasse. Nur 2 Fahrer vermochten diesem Favoriten in dem schnellen Tempo zu folgen. Bei Weilburg entging er abermals und setzte seine Fahrt allein in schärfstem Fahren fort. In einer bisher bei hiesigen Rennen noch nie erreichten Zeit von 2 Stunden 19 Minuten legte der Sieger Lindemann-Frankfurt die 86 Kilometer lange Strecke zurück und fuhr unter brausendem Jubel durchs Ziel. Bei der Jugendklasse war ebenfalls ein schwerer Kampf, jedoch konnten die Neulinge sich in der Führung nicht einig werden. Hier war eine kleinere Gruppe stets beisammen. Kurz vorm Ziel entschied der Endspurt die einzelnen Plätze. In der Sonderklasse entfachte sich wieder ein starker Kampf. Bereits bei Usingen

## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

### 06.02.1929 Maskenball

♂ Eschbach, 8. Febr. Der hiesige Radfahrerverein „Adler“ hält seinen diesjährigen großen Preis-Maskenball am Fastnacht-Sonntag im Saalbau Schmidt ab. Wer die vorjährigen Maskenbälle des Vereins besuchte, weiß sehr gut, daß man hier schöne Stunden verleben kann. Es kommen mehrere Wertpreise zur Verteilung.

besuchte, weiß sehr gut, dass man hier schöne Stunden verleben kann. Es kommen mehrere Wertpreise zur Verteilung.

**Eschbach**, 8. Febr. Der hiesige Radfahrerverein „Adler“ hält seinen diesjährigen großen Preis-Maskenball am Fastnacht-Sonntag im Saalbau Schmidt ab. Wer die vorjährigen Maskenbälle des Vereins

### Arbeiter- (Freier) Radfahrer-Verein „Vorwärts“

### 28.08.1929 Verein Neugründung

♂ Eschbach, 28. Aug. Hier hat sich ein neuer Sportverein, der Arbeiter-Radfahrerverein „Vorwärts“ gebildet. Den Vorsitz übernahm Herr Karl Altenhainer. Der junge Verein wird voraussichtlich am Sonntag, den 22. September, mit einem Stiftungsfest an die Öffentlichkeit treten.

Verein wird voraussichtlich am Sonntag, den 22. September, mit einem Stiftungsfest an die Öffentlichkeit treten.

**Eschbach**, 28. Aug. Hier hat sich ein neuer Sportverein, der Arbeiter-Radfahrerverein „Vorwärts“ gebildet. Den Vorsitz übernahm Herr Karl Altenhainer. Der junge

### 18.09.1929 Sportfest und Gründungsfeier

♂ Eschbach, 18. Sept. Am 22. ds. Mts. hält der hies. Arbeiter-Radfahrer-Verein ein Sportfest, verbunden mit Gründungsfeier ab. Der Verein tritt mit dieser Veranstaltung zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Der heutigen Zeit und Lage entsprechend findet die Veranstaltung in den Räumen des Gastwirts L. Schmidt statt. Eine größere Anzahl Vereine der näheren und weiteren Umgebung hat bereits ihr Erscheinen zugesagt, darunter Vereine, die Meistermannschaften besitzen und ihr Können im Saalradsport zeigen werden. Jedem Sportfreund sei daher ein Besuch empfohlen. Alles Nähere im Anzeigenteil in der nächsten Nummer.

bereits ihr Erscheinen zugesagt, darunter Vereine, die Meistermannschaften besitzen und ihr Können im Saalradsport zeigen werden. Jedem Sportfreund sei daher ein Besuch empfohlen. Alles Nähere im Anzeigenteil in der nächsten Nummer.

**Eschbach**, 18. Sept. Am 22. Ds. Mts. hält der hiesige Arbeiter-Radfahrer-Verein ein Sportfest, verbunden mit Gründungsfeier ab. Der Verein tritt mit dieser Veranstaltung zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Der heutigen Zeit und Lage entsprechend findet die Veranstaltung in den Räumen des Gastwirts L. Schmidt statt. Eine größere Anzahl Vereine der näheren und weiteren Umgebung hat

22.09.1929 Gründungsfeier Arbeiter-Radfahrer-Verein „Vorwärts“

**Arb.-Radf.-Verein „Vorwärts“**  
**Eschbach.**

---

 **Programm**  
anlässlich des Sportfestes  
verbunden mit  
**Gründungsfeier**

in den Räumen des Gasthauses „Zum Felsen“  
(L. Schmidt)  
am **Sonntag, den 22. September 1929.**  
Ab 1 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine.  
2 Uhr Begrüßung der Gäste.  
Prolog.  
Begrüßungschor des Volkschors „Frohsinn“  
Anspach.  
Festrede des Vorsitzenden und Leiters des 5.  
Bezirks Herrn H. Nöll.  
Ab 3 Uhr Tanz und Volksbelustigung. In ab-  
wechselnder Reihenfolge werden Kunst-, Schau-  
und Schultreigen erster Mannschaften dargeboten,  
sowie Gesangsvorträge von Männer- und ge-  
mischten Chören.  
Der Vorstand des Arbeiter-Radfahrer-Vereins.

03.10.1929 Erstes Sportfest und Gründungsfeier

**Eschbach**, 3. Okt. Der Arb.-Radf.-Verein „Vorwärts“ hielt am 22 September im Gasthaus Schmidt ein Sportfest, verbunden mit Gründungsfeier ab. Mit dieser Veranstaltung trat der Verein zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Der geräumige Saal war so stark überfüllt, dass nicht alle Besucher Platz fanden. Von auswärts waren Gastvereine erschienen Volkschor „Frohsinn“-Anspach, die Freien Sängervereinigung von Cransberg und Westerfeld, die Arb.-Radf.-Vereine Anspach, Obermörten, Pfaffenwiesbach und Oberrosbach, der Freie Turn- und Sportverein Anspach, sowie die hiesigen Gesangsvereine „Liederkranz“ und „Eintracht“. Nach der Eröffnung der Festlichkeit sang der Volkschor „Frohsinn“ den Begrüßungschor und erntete reichen Beifall der Gäste. Sodann trug Fräulein Emma Jack einen würdigen Festprolog vor. Hierauf ergriff Herr H. Nöll-Anspach das Wort und hielt nach kurzer Begrüßung die Festrede. Der Redner legte in seinen Ausführungen die Ziele der Arb.-Sportbewegung klar da. Lange anhaltender Beifall erntete der Redner vonseiten der Gäste, ein Zeichen, dass die Rede großen Beifall gefunden hatte. In den Pausen des Nachmittags

## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

03.10.1929

);( Eschbach, 3. Okt. Der Arb.-Radf.-Verein „Vorwärts“ hielt am 22. September im Gasthaus Schmidt ein Sportfest, verbunden mit Gründungsfeier ab. Mit dieser Veranstaltung trat der Verein zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Der geräumige Saal war so stark überfüllt, daß nicht alle Besucher Platz fanden. Von auswärts waren als Gastvereine erschienen Volkschor „Frohsinn“-Anspach, die Freien Sängervereinigungen von Gransberg und Westerfeld, die Arb.-Radf.-Vereine Anspach, Obermörten, Pfaffenwiesbach und Oberrosbach, der Freie Turn- und Sportverein-Anspach, sowie die hiesigen Gesangsvereine „Lieberfranz“ und „Eintracht“. Nach der Eröffnung der Festlichkeit sang der Volkschor „Frohsinn“ den Begrüßungschor und erntete reichen Beifall der Gäste. Sodann trug Fräulein Emma Jach einen würdigen Festprolog vor. Hierauf ergriff Herr H. Köll-Anspach das Wort und hielt nach kurzer Begrüßung die Festrede. Der Redner legte in seinen Ausführungen die Ziele der Arb.-Sportbewegung klar dar. Lang anhaltenden Beifall erntete der Redner vonseiten der Gäste, ein Zeichen, daß die Rede großen Beifall gefunden hatte. In den Pausen des Nachmittags brachte der „Frohsinn“-Anspach noch mehrere Männer-, Frauen und Gemischte-Chöre zu Gehör, welche stets großes Lob und Beifall fanden. Desgleichen auch die Lieder der Sängervereinigung Westerfeld. Die Reigenmannschaft des Arb.-Radf.-Vereins Anspach führte einen Vierer-Kunstreigen vor, der die gesamten Gäste in große Aufmerksamkeit und Erstaunen versetzte. Die Mannschaft erntete großen Beifall der Zuschauer. Die Jugend des letzteren Vereins, sowie die der Arb.-Radler Pfaffenwiesbach führten je einen gut gelungenen Schulreigen vor, die gleichfalls mit Beifall belohnt wurden. Leider war es nicht möglich, allen Wünschen der auswärtigen Vereine nachzukommen, da die Zeit zu schnell enteilte. Die durch ihren Besuch die Veranstaltung beehrenden Gäste kamen voll auf ihre Rechnung durch die Darbietungen des Programms. Sie gingen mit dem Bewußtsein nach Hause, daß der Arb.-Radf.-Verein Eschbach nicht die Stätte zu politischem Treiben ist, wie es so viele seiner Gegner behaupten, sondern sich zur Aufgabe gestellt hat Sport zu treiben mit frischem, freiem Geist. Am Abend wurde unter den lustigen Klängen der vortrefflichen Eschbacher Kapelle dem Tanz tüchtig gehuldigt bis die vorgerückte Zeit zum Heimgang mahnte. Mit dem Bewußtsein, wieder einmal einige frohe, gemüthliche Stunden verbracht zu haben, schied man von dannen. Der Arb.-Radf.-Verein kann mit Stolz auf seine erste Veranstaltung zurückblicken, denn dieselbe war für ihn ein voller Erfolg. Es sei all denen, die die Veranstaltung unterstützten, an dieser Stelle ein aufrichtiger Dank ausgesprochen.

für ihn ein voller Erfolg. Es sein all denen, die die Veranstaltung unterstützten, an dieser Stelle ein aufrichtiger Dank ausgesprochen.

brachte der „Frohsinn“-Anspach noch mehrere Männer, Frauen und gemischte Chöre zu Gehör, welche stets großes Lob und Beifall fanden. Desgleichen auch die Lieder der Sängervereinigung Westerfeld. Die Reigenmannschaft des Arb.-Radf.-Vereins Anspach führte einen Vierer-Kunstreigen vor, der die gesamten Gäste in große Aufmerksamkeit und Erstaunen versetzte. Die Mannschaft erntete großen Beifall der Zuschauer. Die Jugend des letzteren Vereins, sowie die der Arb.-Radler Pfaffenwiesbach führten je einen gut gelungenen Schulreigen vor, die gleichfalls mit Beifall belohnt wurden. Leider war es nicht möglich, allen Wünschen der auswärtigen Vereine nachzukommen, da die Zeit zu schnell enteilte. Die durch ihren Besuch die Veranstaltung beehrenden Gäste kamen voll auf ihre Rechnung durch die Darbietungen des Programms. Sie gingen mit dem Bewusstsein nach Hause, dass der Arb.-Radf.-Verein Eschbach nicht die Stätte zu politischem Treiben ist, wie es so viele Gegner behaupten, sondern sich zur Aufgabe gestellt hat Sport zu treiben mit frischem, freiem Geist. Am Abend wurde unter den lustigen Klängen der vortrefflichen Eschbacher Kapelle dem Tanz tüchtig gehuldigt bis die vorgerückte Zeit zum Heimgang mahnte. Mit dem Bewusstsein, wieder einmal einige frohe, gemüthlichen Stunden verbracht zu haben, schied man von dannen. Der Arb.-Radf.-Verein kann mit Stolz auf seine erste Veranstaltung zurückblicken, denn dieselbe war

*Anmerkung: Der Arbeiter-Radfahrer-Verein „Vorwärts“ wurde in den Zeitungsberichten ab 1930 immer wieder als „Freier Radfahrerverein Vorwärts“ genannt.*

**21.02.1930 Großer Preis-Maskenball**

Eschbach, 21. Febr. Der hiesige Freie Radfahrer-Verein „Vorwärts“ hält am Fastnachtssonntag, den 2. März, im Saale Schmidt seinen diesjährigen Preis-Maskenball. Der aus besten Kräften bestehende Elferrat wird nichts unterlassen, um seine Gäste, sowohl Masken als auch Nichtmasken, vollauf zufriedenzustellen. Wer also in dieser Zeit einige frohe Stunden verleben will, der komme zum Preis-Maskenball des „Radfahrer-Vereins Vorwärts“. Näheres in einer der nächsten Nummern; heute sei nur noch mitgeteilt, daß die zur Verteilung kommenden Preise recht schöne Wertpreise sind, die den Empfängern sicher viel Freude bereiten.

Eschbach, 21. Feb. Der hiesige Freie Radfahrer-Verein „Vorwärts“ hält am Fastnachtssonntag, den 2. März, im Saale Schmidt seinen diesjährigen Preis-Maskenball. Der aus besten Kräften bestehende Elferrat wird nichts unterlassen, um seine Gäste, sowohl Masken als auch Nichtmasken, vollauf zufriedenzustellen. Wer also in dieser Zeit einige frohe Stunden verleben will, der komme zum Preis-Maskenball des

„Radfahrer-Vereins Vorwärts“. Näheres in einer der nächsten Nummern; heute sei nur noch mitgeteilt, daß die zur Verteilung kommenden Preise recht schöne Wertpreise sind, die den Empfängern sicher viel Freude bereiten.

# Freier Radfahrerverein „Vorwärts“, Eschbach.



Fastnacht-Sonntag, den 2.  
März, abends 6.77 Uhr,  
im Saale „Zum Felsenkeller“  
(Schmidt)

## Großer Preis- Maskenball

Belustigung aller Art.

z. Große Ueberraschungen.

Es ladet ein mit viel Gebrumm

Das närrische Ministerium.

**28.02.1930 Preis-Maskenball**

**Eschbach**, 28. Febr. Nur noch wenige Stunden trennen uns von dem großen Preis-Maskenball des Fr. Radfahrer-Vereins „Vorwärts“. Das nähr. Ministerium hat alle Vorkehrungen getroffen, um alle Besucher zufrieden zu stellen, damit sich alle tüchtig amüsieren können. Für die Masken hat der Verein eine stattliche Zahl von guten Wertgegenständen beschafft. Es sollte daher niemand versäumen, die Veranstaltung zu besuchen.

**Eschbach**, 28. Febr. Nur noch wenige Stunden trennen uns von dem großen Preis-Maskenball des Fr. Radfahrer-Vereins „Vorwärts“. Das nähr. Ministerium hat alle Vorkehrungen getroffen, um alle Besucher zufrieden zu stellen, damit sich alle tüchtig amüsieren können. Für die Masken hat der Verein eine stattliche Zahl von guten Wertgegenständen beschafft. Es sollte daher niemand versäumen, die Veranstaltung zu besuchen

**06.02.1931 Kappenabend**

**Eschbach**, 26. Jan. Der Freie Radfahrer-Verein veranstaltet am Sonntag, 8. Februar, abends 6.77 Uhr, im Saalbau „Felsen“ einen Kappenabend. Der veranstaltende Verein hat alle Vorbereitungen getroffen, den Besuchern einige recht humoristische Stunde zu bereiten. Alle Nähere wird im Anzeigenteil noch bekanntgegeben.

♂ **Eschbach**, 26. Jan. Der Freie Radfahrer-Verein veranstaltet am Sonntag, 8. Februar, abends 6.77 Uhr, im Saalbau „Felsen“ einen Kappenabend. Der veranstaltende Verein hat alle Vorbereitungen getroffen, den Besuchern einige recht humoristische Stunden zu bereiten. Alles Nähere wird im Anzeigenteil noch bekanntgegeben.

## Eschbach



Der  
Freie Radfahrerverein „Vorwärts“  
veranstaltet am Sonntag, den 8. Febr.,  
im Saalbau „Felsen“ einen

## Kappenabend

Große Überraschungen!

Lombola!

Tanz.

Anfang 6.77 Uhr.

Ende ???

Es ladet ein

Der Vorstand.

## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

### 16.05.1931 Saalmaschinen Einweihung

**Eschbach**, 16. Mai. Der Radfahrerverein „Vorwärts“ weist schon heute auf die am 14. Juni stattfindende Saalmaschinen-Einweihung verbunden mit Schul- und Kunstreigen hin. Der Verein hat die besten Vorbereitungen bereits getroffen. Näheres wird noch bekanntgegeben.

— **Eschbach**, 16. Mai. Der Radfahrerverein „Vorwärts“ weist schon heute auf die am 14. Juni stattfindende Saalmaschinen-Einweihung verbunden mit Schul- und Kunstreigen hin. Der Verein hat die besten Vorbereitungen bereits getroffen. Näheres wird noch bekanntgegeben.

**Arb. Radf.-Ver. „Vorwärts“, Eschbach**

Mitglied des Arb. Rad- u. Kraftfahrer-Bundes „Solidarität“

---



Eschbach, Sonntag, den 14. Juni, nachm. 3 Uhr, im Saalbau Schmidt

**Saalmaschinen-Einweihung**  
verbunden mit Schul-, Kunst- und Steuerrohr-Reigenfahren.

Anschließend: **TANZ.**

Es ladet ein

Der Vorstand.

### 01.02.1932 Maskenball

**Eschbach**. Maskenball hält am Sonntag, den 7. Februar, der hiesige Freie Radfahrerverein „Vorwärts“ ab. Näheres wird noch bekannt gegeben.

**Eschbach**. Maskenball hält am Sonntag, den 7. Februar, der hiesige Freie Radfahrerverein „Vorwärts“ ab. Näheres wird noch bekannt gegeben.

## Radfahrerverein „Germania“

### 19.04.1933 Vereins Umbenennung

**Eschbach.** Radfahrerverein „Germania“ Dem Kreisblatt wird geschrieben: Seit mehreren Jahren bestand in Eschbach ein Arbeiter-Radfahrerverein. Einige seiner Mitglieder hegten schon lange den Wunsch, den Verein umzugestalten. Dieser Wunsch ist nun nach dem Sieg der nationalen Bewegung in Erfüllung gegangen. In der letzten Generalversammlung wurde einstimmig beschlossen, daß der Verein aus dem Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund austreten und fortan als bürgerlicher Verein unter dem Namen Radfahrerverein „Germania“ fortbestehen soll. Im Übrigen galten schon bisher die Bestimmungen des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbundes nicht im Verein, der seiner Zeit nur wegen einer Streitsache entstanden ist, und die Satzungen verboten, Politik im Verein zu treiben, was auch beachtet worden ist. Der Verein hat es von jeher als seine einzige Aufgabe betrachtet, den Sport zu fördern, und seine Mitglieder werden auch in Zukunft ihr Können im Radsport der Öffentlichkeit zeigen. Hoffen wir, daß nun die Schranken gefallen sind und daß man dem neuen Verein in gleicher Weise entgegenkommt wie den übrigen Ortsvereinen.

galten schon bisher die Bestimmungen des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbundes nicht im Verein, der seiner Zeit nur wegen einer Streitsache entstanden ist, und die Satzungen verboten, Politik im Verein zu treiben, was auch beachtet worden ist. Der Verein hat es von jeher als seine einzige Aufgabe betrachtet, den Sport zu fördern, und seine Mitglieder werden auch in Zukunft ihr Können im Radsport der Öffentlichkeit zeigen. Hoffen wir, dass nun die Schranken gefallen sind und dass man dem neuen Verein in gleicher Weise entgegenkommt wie den übrigen Ortsvereinen.

### 24.06.1933 Zusammenschluss „Adler“ und „Germania“

**Eschbach.** Radsport. Die Radfahrervereine „Adler“ und „Germania“ haben sich zu einem Radfahrerverein „Adler“ zusammengeschlossen. Damit ist die alte Einigkeit, die seiner Zeit durch die Abspaltung des Radfahrervereins „Germania“ vom Radfahrerverein „Adler“ zerstört wurde, wiederhergestellt. Das ist auch ein Erfolg der nationalen Revolution, und man kann hoffen, daß der Zusammenschluß der beiden Vereine dem Radsport in Eschbach von großem Vorteil sein wird.

wurde, wiederhergestellt. Das ist auch ein Erfolg der nationalen Revolution, und man kann hoffen, dass der Zusammenschluss der beiden Vereine dem Radsport in Eschbach von großem Vorteil sein wird.

**Eschbach.** Radfahrerverein „Germania“ Dem Kreisblatt wird geschrieben: Seit mehreren Jahren bestand in Eschbach ein Arbeiter-Radfahrerverein. Einige seiner Mitglieder hegten schon lange den Wunsch, den Verein umzugestalten. Dieser Wunsch ist nun nach dem Sieg der nationalen Bewegung in Erfüllung gegangen. In der letzten Generalversammlung wurde einstimmig beschlossen, daß der Verein aus dem Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund austreten und fortan als bürgerlicher Verein unter dem Namen Radfahrerverein „Germania“ fortbestehen soll. Im Übrigen

**Eschbach.** Radsport. Die Radfahrervereine „Adler“ und „Germania“ haben sich zu einem Radfahrerverein „Adler“ zusammengeschlossen. Damit ist die alte Einigkeit, die seiner Zeit durch die Abspaltung des Radfahrervereins „Germania“ vom Radfahrerverein „Adler“ zerstört

## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

### Motorsportclub „RUND UM DIE KLIPPEN“

#### 1950 Motorsportclub Eschbach



Am 08. Mai 1950 beschlossen 18 Mitglieder des Radfahrer-Vereins „Adler“ ihren Verein in Motor-Sport-Club umzubenennen und trat in 1952, als offizielles Gründungsjahr, dem Deutschen Motorsport Verband bei und nannte sich seither „MSC Rund um die Klippen“. Die Eintragung in das Amtsgericht Usingen fand am 22. August 1957 statt.

Die Gründungsmitglieder waren u.a.: Herbert Aisch, Herbert Becker und Karl Pistor.

Der Vorstand setzte sich 1957 wie folgt zusammen:

Karl Pistor	1. Vorsitzender
Klaus Söhnge	2. Vorsitzender
Herbert Aisch	Schatzmeister
Oskar Fries	Sportleiter
Edgar Schäfer	Schriftführer
Manfred Schick	Beisitzer
Herbert Becker	
Paul Mackel	



#### 1951 Motocross an den Klippen

In der Naturlandschaft an den Eschbacher Klippen, an der eigentlich sanft hügeligen Landschaft ragen kontrastreiche steil aufregende bis zu zwölf Meter hohe Quarzit-Felsen aus dem Boden empor. Hier war auch der Austragungsort von Motocross-Rennen. Alles begann mit einem Motorradrennen auf den Straßen von Eschbach mit 24 Fahrern und einen abgesteckten Kurs für Radfahrer. 1950 bis 1952 folgten zwei Moto-Cross ähnliche Läufe an den Klippen, bevor 1952 OMK-genehmigungspflichtige Veranstaltungen durchgeführt wurden. Wie die großen Feldbergrennen für Motorräder und Sportwagen, die ab 1950 rund um Oberreifenberg organisiert wurden, wurde ebenfalls ein Motocross-Rennen rund um die Eschbacher Klippen ausgetragen.

Man muss sich einmal in die Zeit der Nachkriegsjahre zurückversetzen. Das waren die schwierigen Jahre im Nachkriegs-Deutschland, als die Menschen in den hiesigen Dörfern und der einstigen Kreisstadt Usingen langsam begannen, nach den langen Jahren des Kriegs - voller Entbehrungen und Angst um im Krieg kämpfende Angehörige – ganz langsam aufzuatmen. Nach zwölf Jahren des Nazi Terrors und dem zu verantwortenden Morden im

## **1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub**

*(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)*

---

Weltkrieg begannen die Menschen ganz zaghaft, wieder nach vorne zu schauen und versuchten, wieder Fuß zu fassen. Man versuchte sich mit der neuen Situation des Lebens in Frieden, aber voller Ungewissheit, zu arrangieren. Neben Arbeit, Arbeit, Arbeit sowie Entsaugungen und Armut sehnten sich die Menschen verständlicherweise nach Abwechslung und Zerstreuung. Diese sollten sie unter anderem in Eschbach bei den Klippen-Rennen finden. „Ab 1951 wurden Motocross-Veranstaltungen an den Klippen sogar auf hohem Niveau von der Obersten Motorradsporth Kommission genehmigt“. Das Aus für das Großereignis kam 1964, als die Eschbacher Klippen im Rahmen der Ausweisung des Naturparks Hochtaunus unter besonderen Schutz gestellt wurden. „Danach richtete der Verein auf der Landstraße zwischen Eschbach und der Bundesstraße 456 Automobil-Slaloms aus, den letzten im Jahre 2012.

.....

### **1956 Rund um die Klippen**



**Eschbach.** Entgegen den allgemeinen Spielregeln auf dem „Gebiete des Motorradsporth wurde von der Fahrtleitung und dem Vorstand des Motorsportclubs „Rund. um die Klippen“ die für Sonntag angesetzten Moped- und Motorrad-Trial Veranstaltungen, in den frühen Morgenstunden abgeblasen. Veranlassung zu diesem Entschluss waren die außergewöhnlich starken Regenfälle in den vorhergehenden Tagen, die die Fahrtstrecke

in ein einziges Schlamm- und Morast Bad verwandelt hatten. Dabei war besonders zu berücksichtigen, dass sich die große Masse der Fahrer für diese Spezialveranstaltung aus Anfängern und erstmals Fahren den zusammensetzte. Gerade diese waren leistungs- und maschinenmäßig nicht in der Lage, die verschlammte Strecke unfallfrei zu meistern. Aus diesen Gründen und nicht zuletzt im Interesse der Sicherheit der jungen Fahrer sah sich der Vorstand veranlasst, die Veranstaltung abzusagen. Eine solche verantwortungsbewusste Entscheidung ist umso lobenswerter, als dem Veranstalter schließlich eine große finanzielle Einbuße entstand.

.....

### **Samstag, 10 Juni 1957**

Geländelauf „Rund um die Klippen“

Am Himmelfahrtstag verwandelte sich die Piste „Rund um die Klippen“ in eine Sahara. Vom frühen Nachmittag an bis zwanzig Uhr abends rasten die 129 Teilnehmer an diesem achten Geländelauf und dem zweiten Meisterschaftslauf (DMV) ihre Runden über Steilhänge, Gräben und Rinnsale herunter. Dieser heiße Tag mit den großen Geschwindigkeiten verwandelte das sonst ruhige Klippenland in ein wogendes, wallendes Meer hochgewirbelten Sandes und Staubes. Vor einem Jahr bespritzte der Schlamm auf zehn Meter Entfernung die Besucher; in diesem Jahr lag auf den Uniformen der Polizisten und Feuerwehrleute, die die Strecke sicherten, fingerdick der Staub. Wer während der Läufe von Usingen her nach Eschbach hinüberfuhr, sah das Klippengelände wie unter dem Gelb eines Sandsturms verdeckt.

## **1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub**

*(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)*

---



Dieser Meisterschaftslauf als Entscheidungslauf der Landesgruppe Hessen im DMXV zeigte, dass diese Klippen-Piste viele Motorsportler lockt, die sie zum Teil schon kennen. Bei dieser Zerreißprobe für Mann und Maschine waren die kleinsten Kubikzahlen am stärksten vertreten. Achtzehn Krafträder meldete das Programm in der Stärke bis 125 Kubikzentimeter, zwanzig bis 175 Kubikzentimeter. Dass die Fahrer dabei die schlimmsten Gefahren übernahmen, erwies sich, als in der Klasse 3A der Usinger Teilnehmer Günter Röder auf der Talfahrt im Maibacher Weg in schnellem Schuss im Sand und Staub seiner Richtung irgend- etwas fahren oder liegen sah, schnell absprang und seine kleine Adler führerlos rennen ließ. Die streifte den NSU-Fahrer Karl Kirchner, Kettenbach. Der stürzte und zog sich Verletzungen zu, die sich im Krankenhaus Usingen zum Glück nur als leichte Schädelverletzungen herausstellten. Die rammende Adler ging zu Bruch.

.....

### **1957 Motorräder knattern um den Buchsteinfelsen**

2000 Besucher bei „Rund um die Klippen“ – Es ging ohne schwere Stürze ab.

**Eschbach.** Rund um den Buchstein knatterten am Himmelfahrtstag die Rennmaschinen.

Eschbacher Motorsportclub veranstaltete sein „Rund um die Klippen“, das diesmal als Entscheidungslauf für die Hessischen Geländemeisterschaften gewertet wurde und Pflicht für alle Motorsportler war, die sich an den weiteren Entscheidungsläufen beteiligen wollen. So war denn auch der äußere Rahmen des aus einem kleinen Beginn gewachsenen Rennens diesmal besonders groß und auffallend. Die Rundstrecke um die Klippen die von den Solomaschinen zwölf Mal, von den Beiwagenfahrern vier Mal absolviert werden musste, und mancherlei Tücken aufweist, war dicht besetzt von Zuschauern aus dem ganzen Hessenland und sogar weit darüber hinaus. Auf der Tribüne an Start und Ziel war diesmal mit weit größerem Aufwand als die Jahre vorher die Rennleitung tätig, die durch Lautsprecher zum großen Fahrerlager und auf die Strecke ihre Weisungen bekanntgab; Weltmeister Cron nahm als Sportkommissar der Obersten Motorsport-Kommission am Rennen teil. 120 Fahrer hatten sich zu dem

## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

Entscheidungslauf gemeldet, der in allen Klassen der Solo- und Beiwagenmaschinen ausgefahren wurde. Zum Glück ging es ohne schwere Unfälle ab, lediglich ein Fahrer wurde verletzt und in "ärztliche Behandlung gebracht. Er war mit seiner Maschine in voller Fahrt gestürzt, die Geistesgegenwart des jungen Fahrers Röder (MC Adler, Eschbach), der kurz vor der Unfallstelle von seinem Rad absprang, verhinderte ein größeres Unglück, Allerdings brauste die führerlose Maschine auf das in der Fahrbahn liegende Rad auf und wurde völlig zertrümmert. Es gab außerdem kleinere Pannen und Hautabschürfungen, aber das nimmt ein Motorsportler in Kauf, wenn er auf einer Strecke wie der Eschbacher mitfährt.



Der Rennkurs führte im Zickzack rund um die Klippen, zwischen Wachholderbüschen und Krüppelkiefern hindurch, er führte durch Kiesgruben und Wasserläufe über felsiges welliges Gelände und gefährliche Steilhänge. Besonders schwierig waren das Durchfahren einer Grube aus der die Rennstrecke gleich in einer scharfen Linkskurve weiterzog und die mit vielen Wippen und Schrägen gespickten Strecken am Rande des Heidegebietes. Zum Glück war diesmal das Wetter richtiges Rennwetter mit Sonnenschein und frischer Brise. Die aufwirbelnden Staubwolken konnten die etwa 2000 Zuschauer nicht verdrießen, vom Beginn der Meisterschaftsläufe bis zu deren Ende, als die Sonne schon untergegangen war, dabei zu bleiben. Natürlich war die Felsengruppe des Buchsteins eine ideale Zuschauertribüne, von der man einen guten Überblick über alle Teilstrecken hatte. Es fehlte nicht an spannenden Kämpfen zwischen den Fahrern, besonders im Rennen der Beiwagenmaschinen gab es

nervenkitzelnde Situationen. Die Zuschauer längs der gut gezeichneten und durch Draht abgesperrten Rennstrecke verhielten sich diszipliniert trotz aller Begeisterung. Mit Startverzeichnis und Bleistift verfolgten viele die Chancen „ihrer“ Fahrer, von denen man sagen kann, dass sie sich tapfer und mutig schlugen. Der Erfolg des diesjährigen Rennens ist verheißungsvoll. Man darf den Eschbacher Initiatoren, an ihrer Spitze dem Vorsitzenden des Motorsportclubs „Rund um die Klippen“, Altmeister Karl Pistor, bescheinigen, dass sie das vor Jahren improvisiert aufgezugene erste Rennen gut ausgebaut haben. Der starke Besuch und die überraschend hohe Teilnahme der Fahrer bewiesen es.



## **1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub**

*(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)*

---

Fünfzehn Goldmedaillen, drei silberne und sechs bronzene Auszeichnungen wurden an die siegreichen Fahrer ausgegeben.

Die Liste der Sieger lautet:

Klasse bis 100 ccm: 1. Krohn (NSU) Frankfurt  
2. Schöbel (NSU) Pfungstadt  
3. Nungesser (NSU) Darmstadt  
4. Lepple (NSU) Niederrodenbach

Klasse bis 125 ccm: 1. Metzler (DKW) Laubuseschbach  
2. Pätzold (Adler) Büdingen  
3. Schäfer (DKW) Eschbach  
4. Oerter (DKW) Neunkirchen

Klasse bis 175 ccm: 1. Röder (Adler) Eschbach  
2. Paul (Ardie) Wißmar  
3. Körner (Maico) Schwickershausen  
4. Kaus (DKW) Hüttenberg

Klasse bis 250 ccm: 1. Körner (Maico) Schwickershausen  
2. Rauch (Adler) Hüttenberg  
3. Neuhahn (NSU) Kirchhain  
4. Beck (Puch) Mainz

Klasse bis 350 ccm: 1. Pätzold (Triumph) Büdingen  
2. Joachim Bernhard (Maico) Wißmar  
3. Metzler (Maico) Laubuseschbach

Klasse bis 500 ccm: 1. Walter (BMW) Hüttenberg

Klasse 250 ccm-Seitenwagen: 1. Dilcher/Wilke (NSU) Bad Homburg  
2. Herold/Linss (Adler) Dieburg  
3. Trabisch/Haas (Puch) Roßdorf  
4. Firmbach/Wehrheim (Puch) Bad Homburg

Klasse bis 350 ccm-Seitenwagen: 1. Naumann/Pätzold (Triumph) Büdingen  
2. Budersheim/Bechtel (DKW) Bad Hersfeld

Klasse bis 500 ccm-Seitenwagen: 1. Döll/Petry (BMW) Bad Homburg  
2. Schmidt/Krupp (Horex) Hofheim

.....

### **1959 Wieder Rund um die Klippen**

Eschbach. Wie auch in den früheren Jahren veranstaltet der Eschbacher Motorsportclub „Rund um die Klippen“ am Pfingstmontag einen Lauf um die Hess. DMV-Geländemeisterschaft für Solo und Seitenwagen-Motorräder aller Klassen einschließlich Motorroller. Die besten Lizenz- und Ausweisfahrer aus weiten Teilen der Bundesrepublik haben bereits ihre Nennungen abgegeben. Die Erfolge werden für das ADAC- und DMV-Sportabzeichen sowie für die DMV-Geländemeisterschaft gewertet. Für die motorsportfreudige Bevölkerung dürfte dies ein Ereignis von besonderer Art darstellen.

## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

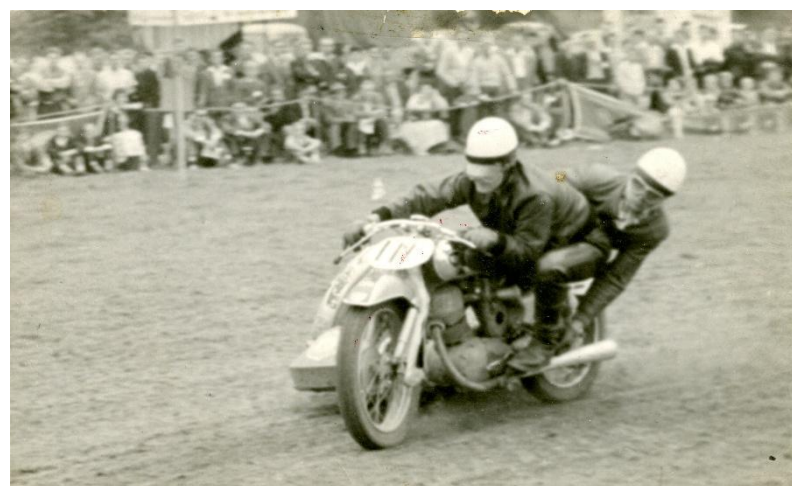
Organisiert und durchgeführt wird diese Veranstaltung nach dem Deutschen Motorrad-Sportgesetz der OMK.



# 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

---



## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

### 1968 MSC-Motorsportclub „RUND UM DIE KLIPPEN“ e. V.

Nachdem 1964 das Gelände der Eschbacher Klippen zum Naturpark erklärt, und die traditionellen Rennveranstaltungen verboten wurden, war die Enttäuschung groß. Der MSC sah sich seiner Vereinsgrundlage bestohlen und die Mitgliederzahl ging bis 1968 auf gerade einmal 11 Motorsportfreund zurück. Doch im Oktober 1968 sah man wieder Licht am Ende des Tunnels. In Wernborn wurde mit 38 Teilnehmern ein Automobilslalom ausgetragen. Seit 1969 findet dieser Slalom nun auf der mittlerweile bekannten Rennstrecke zwischen Eschbach und der B 456 statt.

Der alte Vorstandsvorsitzende Karl Pistor trat in den verdienten Ruhestand. Als Ehrenvorsitzender stand er aber dem Verein weiter mit Rat und Tat zur Seite. Er übergab das Amt an Horst Anthes, der die Führung des MSC übernahm. Der MSC wurde wieder attraktiv und die Mitgliederzahl stieg stetig. Mit 14 Lizenz Fahrern war der MSC 1971 auf allen hessischen Rennstrecken unterwegs. In den Folgejahren erzielte der MSC hervorragende Ergebnisse. Hessenmeister und Deutscher Meister im Automobilslalom. Ab 1970 stellte der MSC auf den Rennstrecken der Republik die Streckensicherungsstaffeln. So auch bei dem „Großen Preis von Deutschland“ in der Formel 1 auf dem Nürburgring.



1975 MSC-Fred Schmidt, Berger-Galgen Rallye



1976 MSC-Fred Schmidt, Saarland Rallye



1976 MSC-Fred Schmidt, Saarland Rallye



1977 MSC-Fred Schmidt, Niddatal Rallye

## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

### MSC-Slalom 1970 - 1979



*MSC-Fred Schmidt auf Fiat und NSU*



*MSC-Roland Bubser auf NSU*



*MSC-Norbert Schmidt auf Golf GTI*

### MSC-Rallye



*MSC-P. Schmidt und J. Altenheiner auf Lancia und Escort*

### **22.06.2001 Auch Nachwuchs soll im Slalom starten**

MSC Eschbach richtet am Samstag den nunmehr 45. nationalen „Autoslalom Taunus“ aus.

**Eschbach.** Der Motorsportclub „Rund um die Klippen“ e.V. Usingen-Eschbach ist am morgigen Samstag wieder Ausrichter des nunmehr 45. nationalen Autoslaloms Taunus. Auf der schon traditionellen Rennstrecke, der Kreisstraße 727 zwischen dem Usinger Ortsteil Eschbach und der Bundesstraße 456 werden die Slalom-Asse mit ihren PS starken Fahrzeugen, nach Hubraumklassen getrennt, im Kampf um Meisterschaftspunkte und wertvolle Pokale, die „Kuh fliegen“ lassen. Da dieser Wettbewerb auch für den Mittelhessen-Cup, die Hessische AvD-Eibach-Federn-Landesmeisterschaft, die DMV-Hessenmeisterschaft und den Nachwuchspokal-Mittelhessen-Cup sowie für die „Deutsche Slalom Challenge“, Region West, gewertet wird, ist mit einem erlesenen Starterfeld zu rechnen. Erneut wird neben der schon mehrfach ausgeschriebenen „Schnupperklasse“ — hier kann jeder Führerscheininhaber mit seinem eigenen Fahrzeug ohne Hubraumklassenbeschränkung unter Wettbewerbsbedingungen seine Fahrkünste unter Beweis stellen – eine Einsteigerklasse angeboten. Da haben Jugendliche (16 bis 18 Jahre) die Möglichkeit, den Motorsport kennen zu lernen. Mit eigenen oder von den Eltern zur Verfügung gestellten Fahrzeugen können die Jugendlichen auch ohne Führerschein, selbstverständlich jedoch nur mit der Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten, in einer eigenen Wertungsklasse ebenfalls um Punkte und Pokale fighten. Die für die Einsteigerklasse zugelassenen Fahrzeuge dürfen ein Hubraumvolumen von 1400 ccm jedoch nicht übersteigen und keinen Turbolader besitzen. Neben einem Pokal für den Gesamtsieger der Veranstaltung stehen in allen Klassen Gruppen- und Klassensieger-Pokale bereit, ebenso ein Pokal für das „schnellste Mädel“. Der Ausrichter erhebt für die um 9 Uhr beginnende Rennveranstaltung keinen Eintritt, bittet aber die Zuschauer, die Parkmöglichkeiten im Ortsteil Eschbach in Anspruch zu nehmen und ihre Fahrzeuge keinesfalls auf den neben der Rennstrecke befindlichen Wiesen und landwirtschaftlichen Wegen abzustellen. Im Einmündungsbereich der K 727 zur B 456 ist ebenfalls ein absolutes Halteverbot eingerichtet. Für Speisen und Getränke hat der MSC Eschbach wieder bestens vorgesorgt und auch im Übrigen alle nur möglichen Voraussetzungen für einen interessanten Renntag geschaffen.

.....

### **31.07.2001 MSC Eschbach lädt „Rennasse“ zum Tretcar-Slalom ein**

**Eschbach.** Der Motorsportclub MSC „Rund um die Klippen“ Eschbach wird am kommenden Sonntag, 5. August, wieder seinen schon traditionellen Kinder-Tretcar-Slalom austragen, teilt MSC-Pressesprecher Germar Redmer mit. Start an diesem großen Renntag wird ab 10 Uhr vor dem Bürgerhaus in der Schulstraße sein. Nach einem Trainingslauf durch die Pylonen Gasse kann jedes teilnehmende Kind in zwei getrennten Durchgängen auf die Jagd nach zehntel- und hundertstel Sekunden gehen. Kinder zwischen vier und 13 Jahren dürfen an diesem Rennen teilnehmen. Die Wertung erfolgt, so Redmer, nach Jahrgangsklassen getrennt. Für alle „Rennasse“ gibt es Siegerurkunden und zahlreiche Sachpreise. Die drei schnellsten Rennfahrer einer jeden Jahrgangsklasse dürfen das Treppchen besteigen und bekommen die begehrten Siegerpokale, allerdings ohne Sektdusche. Zudem werden auch in diesem Jahr bei der Siegerehrung unter allen anwesenden Teilnehmern attraktive Preise verlost, kündigt Redmer an. Für Verpflegung habe der MSC Eschbach bestens Vorsorge getroffen.

## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

### 08.08.2001 Auf dem Siegerpodest gabs Kinderchampagner

**Eschbach.** Was ist schon Hockenheim oder der Nürburgring, wenn es einen Tretcar-Slalom gibt. Zumindest Kinder zwischen drei und zwölf Jahren reicht dann der Weg nach Eschbach. 54 Kinder aus der Region und aus der Ferne trugen sich in die Starterliste ein. Angefeuert von Mama und Papa absolvierten sie insgesamt 165 Wertungsläufe. Veranstalter des beliebten Kettcar-Rennens in Eschbach war der Motor-Sport Club (MSC) „Rund um die Klippen“. Start zum großen Renntag in Eschbach war in der Schulstraße gegenüber dem Bürgerhaus. Die Rennstrecke für die angehenden Formel-I-Talente war mit Pylonen abgesteckt und mit rasanten Kurven gespickt. Nach den Trainingsläufen steigerte sich mehr und mehr das Rennfieber bei den beiden Wertungsläufen. Die Sekunden-Jagd nahm ihren Lauf. Eingeteilt waren die kleinen Schumis in Altersklassen, in denen jeweils Pokale, Urkunden und Sachpreise winkten. In der Klasse 7 (Jahrgang 1992) war Dennis Baikowski aus Jelsk in Weißrussland am Start. Er verbringt in einer Eschbacher Familie im Rahmen der Wehrheimer Aktion „Kinderhilfe Tschernobyl“ einen Ferien- und Erholungsaufenthalt. Dennis Baikowski wurde von MSC Eschbach mit einem Ehrenpreis bedacht. Für die jeweils ersten bis dritten Plätze winkten den Teilnehmern Pokale. Alle Kinder erhielten eine Siegerurkunde oder Sachpreise. Diese waren dem MSC durch Sponsoren, ohne deren Hilfe eine derartige Veranstaltung nicht möglich wäre, zur Verfügung gestellt worden. Standesgemäß fand die Siegerehrung – die wegen starker Regenfälle mehrfach unterbrochen werden musste – auf einem Siegerpodest mit der Pokalübergabe und einer Flasche Kinderchampagner (Limo) für das siegreiche Trio jeder Altersklasse statt. Der Hauptpreis, ein Kick-Board, ging an Laura Wick aus Wernborn. In den jeweiligen Altersklassen waren auf den Plätzen eins bis drei folgende „Rennasse“ erfolgreich: Jahrgang 1998: 1. Nadine Voll (Usingen), 2. Sven Christ (Eschbach), 3. David Knecht (Maibach); Jahrgang 1996: 1. Linda Knecht, 2. Klara Härtl (beide Eschbach), 3. Lurena Vetter. Jahrgang 1995: 1. Kevin Knecht (Maibach), 2. Max Wenzl (Eschbach), 3. Marius Fritz (Usingen); Jahrgang 1994: 1. Maximilian Kraft (Usingen), 2. Maike Schuckhardt, 3. Georg Härtl (beide Eschbach); Jahrgang 1993: 1. Stefan Fischer (Fauerbach), 2. Andre Fritz (Usingen), 3. Anne Böhmer (Neu-Anspach); Jahrgang 1992: 1. Kai-Robin Schäfer (Eschbach), 2. Eric Arnhold, 3. Jessica Russ (Eschbach); Jahrgang 1991: 1. Dennis Dreyer (Koppenbrücke/Niedersachsen), 2. Dennis Knecht (Maibach), 3. Dennis Blecher (Eschbach); Jahrgang 1989/90: 1. Max Bischoff (Neu-Anspach), 2. Daniel Dworaczek (Kransberg), 3. Ren€ Arnold.



54 kleine Tretcar-Slalom-Rennasse gingen in Eschbach an den Start.

Bild: br

## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

### 16.08.2001 Flotte Runden kleiner Renner

**Eschbach.** Tüchtig Staub wurde aufgewirbelt, als die Mini-Autos mit rund 60 Stundenkilometer über den Parcours rasten. Am Wochenende fand das sechste Buggy-Off-Meisterschaftsrennen des Deutschland-Cups statt. 28 Teilnehmer aus ganz Deutschland gingen mit ihren Modellautos im Maßstab 1:6 auf der Rennstrecke des MSC Eschbach an den Start und etliche Zuschauer säumten das Gelände an der K 727. Für das Finale qualifizierten sich zum Schluss acht Fahrer, darunter Sven Sorg, der als einziger Fahrer für den Gastgeberverein startete. „Es macht Spaß, mit den kleinen Autos zu fahren“, gibt er zu. So ein Bausatz koste ungefähr 2000 Mark, das sei nicht ganz billig aber eben die Grundanschaffung. Die Ersatz- und Verschleißteile seien jederzeit zu beschaffen. Die Autos fahren mit einem 22-Kubik-Benzinmotor und können im Gegensatz zu den Autos im Maßstab 1 zu 8 durchaus eine halbe Stunde ohne Auftanken auskommen. Sie müssen einige Belastung aushalten und es erfordert schon eine ganze Menge Leidenschaft, die kleinen „Geschosse“ fit zu halten. Schon am Samstagnachmittag hatten die Rennteilnehmer ihre Zelte aufgeschlagen und bastelten, schraubten und reparierten an ihren kleinen Lieblingen, um sie für das Rennen fit zu machen. „Das Wertungssystem erfolgt ähnlich wie bei der Formel 1“, erklärt Rennleiter Hansjörg Pistor. Transponder in den Autos melden dem Computer die gefahrenen Runden. Zunächst werden die Startpositionen ermittelt. Für jeden Fahrer ist ein Streckenposten positioniert, der die „verunglückten“ Autos in Sekundenschnelle wieder auf den richtigen Weg bringt. Nach den Vorläufen a` sieben Minuten folgt das Zeittraining. Die Finalisten steuern ihre Autos letztlich im Endlauf 30 Minuten um den Sieg. Diesen trug mit 65 Runden diesmal Thomas Hofer vom AMC Tuttingen davon, gefolgt von Sven Sorg mit 63 Runden, der schon Deutscher Jugendmeister war. Trotz eines defekten Stoßdämpfers konnte er den zweiten Platz nach dem Halbfinale behaupten. Nach bereits zwei Siegen hat Sorg nun gute Chancen, den Gesamtsieg in der Deutschen Meisterschaft zu erreichen. Drei Rennen stehen bis dahin noch aus. Bester Jugendlicher war der fünfzehnjährige Manuel Kneip vom MCRT Löschgau auf dem neunten Platz. Stärken konnten sich Teilnehmer und Zuschauer am Verpflegungsstand des MSC, der Gegrilltes und reichlich gekühlte Getränke bereithielt.



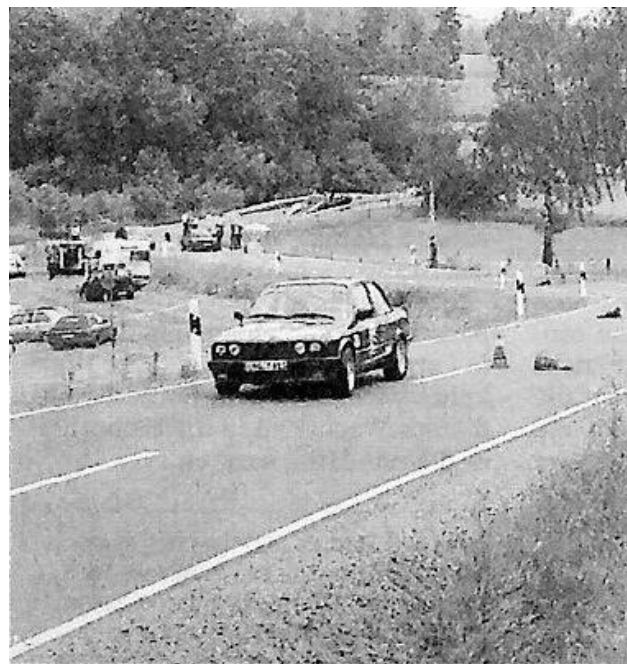
Die Finalisten auf der Fahrertribüne kurz vor dem Start des Endlaufs. Gewonnen hat Thomas Hofer vom AMC Tuttingen. Sven Sorg vom MSC Eschbach wurde zweiter. Foto: Schritt

## **1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub**

*(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)*

### **25.06.2002 Motorsportler starten zum Rennen um die Klippen**

**Eschbach.** Bereits das 46. Mal startete der Automobil-Slalom Hochtaunus, und traditionell bauten die Mitglieder des Motorsportclubs „Rund um die Klippen“ ihren Kurs auf der Kreisstraße 727 zwischen Eschbach und der Bundesstraße 456 auf. Fahrzeuge aus verschiedenen Klassen lieferten sich das Rennen. Darunter etwa die Klasse G. In dieser, so Mitglied des Vereins Gerfried Sander und früher über 25 Jahre lang Vorsitzender des Vereins, dürfe an den Fahrzeugen, bis auf die Reifen, so gut wie nichts verändert werden. Die Wagen gingen sozusagen serienmäßig auf die Rennstrecke. Anders in der Klasse F: „Die Variationen alle aufzuzählen, ist unmöglich“, meinte Sander, „das ist eine Wissenschaft für sich.“ Einfacher seien die Regeln bezüglich der Klasse H. Diese beinhalte nämlich ältere Fahrzeuge, die häufig gar nicht mehr gebaut würden. An denen könne so gut wie alles verändert werden. Was sich zum Glück kaum veränderte, war das gute Wetter. Probleme gab's beim Rennen keine: Nur ein Fahrzeug habe, so Sander, vorzeitig abbrechen müssen. Der Motor machte nicht mehr mit und fiel während des Rennens aus. Mit intaktem Motor erreichte dagegen Roland Abel aus Weilrod, Mitglied des Vereins, sein Ziel. Abel belegte den vierten Platz mit einem Opel Kadett C. Aus Neu-Anspach stammt Franz Mahr, ebenfalls Vereinsmitglied, und belegte auf einem BMW 320 IS den fünften Platz. Er hatte eine Pylone umgeworfen und erhielt drei Strafsekunden. Den ersten Platz schnappte sich allerdings ein Auswärtiger: Georgios Katsikis aus Siegen mit einem Opel Kadett C. Die Pokale, die die Sieger mit nach Hause tragen dürfen, müssen aber auch bezahlt werden. Trotz gut besuchten Würstchenstands und über 200 Zuschauern sei die Veranstaltung nicht gerade eine Möglichkeit, viel Geld zu verdienen, bedauerte Sander. Die Versicherung, Genehmigung, ein Sportkommissar, der die Autos prüft, eine Person, die die Auswertungen vornimmt, die Zeitnahme und der technische Kommissar - der Aufwand sei enorm. So bleibe am Ende nicht viel übrig, erklärte der Organisator. Den Spaß lassen sich die Motorsportler davon aber nicht verderben und freuen sich stattdessen über Neulinge. Der Verein hat bis jetzt 80 Mitglieder. Jeden zweiten Dienstag im Monat findet in der Eschbacher Katz ab 20 Uhr ein Clubabend statt.



**Schnittig gingen die Wagen beim Rennen um die Klippen in die Kurven.**

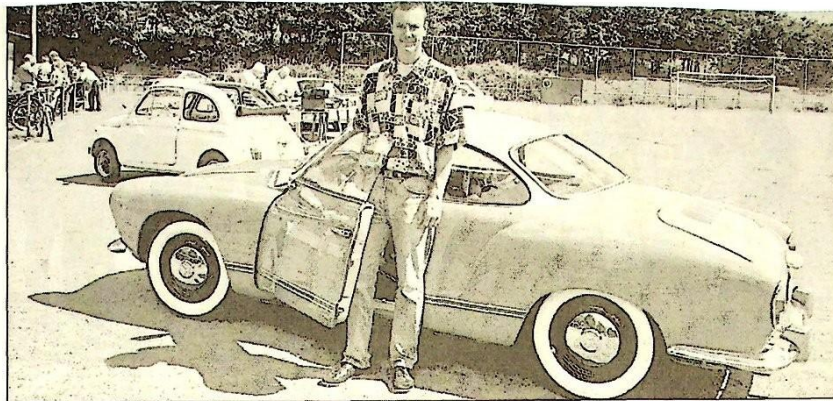
## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

### 05.08.2022 Geburtstag 50 Jahre MSC

**Eschbach.** MSC „Rund um die Klippen“ Eschbach bot zum Fest eine interessante Ausstellung.

Leuchtende Augen beim Anblick der Oldtimer Fahrzeuge bekamen die Besucher, die anlässlich des 50. Geburtstages des Motor-Sport-Clubs „Rund um die Klippen“ am Sonntag auf die Eschbacher Sportanlage gekommen waren. Vereinsmitglieder zeigten in einer kleinen Ausstellung alte Motorräder, nostalgische Autos, aber auch Fahrzeuge, mit denen noch Rennsport betrieben wird. Die Präsentation fand im Rahmen eines „Motorsportlichen Frühschoppens“ statt. Da stand er, der kleine rote NSU TT aus den 70er Jahren, dem man als Variante einen Audi TT gegenübergestellt hatte und der Achim Weber gute Dienste bei so mancher Rallye getan hatte. Oder der schon modernere Honda, mit dem Günter Roth drei Mal die NAVC-Bergmeisterschaft gewinnen konnte. Ein meisterlicher Pilot ist auch Clubmitglied Reinhold Melcher, der Fahrzeuge der Marke Ford gefahren hatte, und mit seinem Serientourenwagen drei NAVC-Rundstreckenmeisterschaften erringen konnte. Nicht um Runden, Sieg und Punkte ging “ es beim Anblick zweier Autos, die Nostalgie pur verkörperten. Ein Fiat 500 Luxus, ausgestellt von Bernd Schickling, und ein VW Karmann Ghia, Baujahr 1968, mit Weißwandreifen. Sein Besitzer Harald Pluntke hatte ihn in einem desolaten Zustand erworben und in 14-jähriger Arbeit zu einem Schmuckstück aufpoliert. Rund 20 000 Mark schätzt der Karmann-Liebhaber hineingesteckt zu haben und weiß, dass derzeit ein Listenpreis von nur 15 000 Mark gezahlt wird.



Harald Pluntke hat 14 Jahre an dem VW Karmann Ghia, Baujahr 1968, geschraubt und poliert.

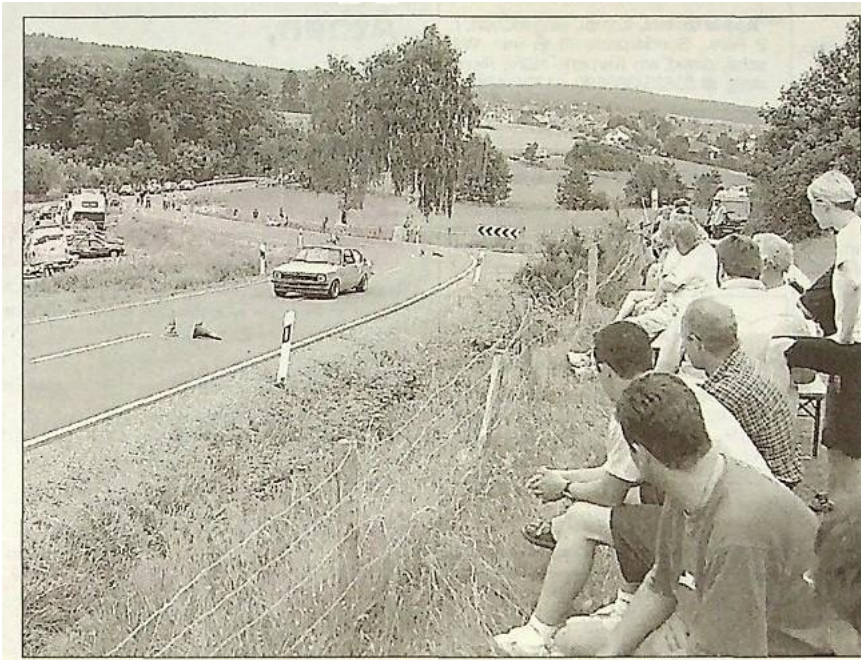
Neben den siegreichen Buggys von Werner Pistor, bei deren Anblick Erinnerungen an die Off-Road World Championship 1992 in Usingen geweckt wurden, standen am Spielfeldrand Motorräder in Reih und Glied. Eine NSU aus dem Jahr 1953 mit der Guido Raith aus Eschbach in vier Jahren gerade einmal 440 Kilometer zurückgelegt hat. Dafür ist die NSU oftmals der Star bei so manchem Oldtimer-Treffen. Fast schon lustig der Anblick einer Florett Renn-Kreidler, einem Nachbau von Gerhard Schmidt. Der Motorrad Bastler hatte am Sonntag noch mehr zu bieten. So die Adler M 125 Baujahr 1953 oder die in Eisenach gebaute BMW aus dem Jahr 1953, bei deren Anblick Zweiradfans glänzende Augen bekamen. Zwischen all der Historie auf Rädern stand noch ein Renn-Car, ausgestellt von Klaus Hügel. Mit den 42 Pferdestärken, die die Tachonadel locker 150 km/h bringen, hat Klaus Hügel schon an zahlreichen WM-Läufen teilgenommen. Da schwelgten nicht nur die Offiziellen des Jubelvereins, sondern zahlreiche Besucher in Erinnerungen, besonders an die Anfangsjahre des MSC Eschbach 1952. Der MSC „Rund um die Klippen“ hat, wie bereits berichtet, zu seinem 50. Geburtstag auf Festkommers mit Laudatio usw. verzichtet. Die Verantwortlichen des Vereins haben diesen Weg gewählt und sind, wie es einem Motorsportclub ansteht, damit gut gefahren.

## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

### 17.06.2003 Motorsportler schnuppern Benzinduft

**Eschbach.** Benzinduft lag betäubend in der Luft, die Motoren röhren, über 200 Zuschauer drängten sich an den Absperrungen, begierig die „heißen Schlitten“ zu sehen: Wieder einmal hatten sich die Motorsportfreunde beim Automobilslalom des Motorsportclubs Eschbach getroffen. Über 60 Fahrer der G-Klasse wagten sich an den Start auf dem Feld zwischen den Usinger Ortsteilen Wernborn und Eschbach. Allein 25 davon stammten aus dem Landkreis. Nur zwei Eschbacher jedoch konnten auf den Heimvorteil setzen. Wer in der G-Klasse versuchte, der Schnellste im kurvenreichen Teil der Bundesstraße in Richtung Eschbach zu sein, musste dies, so erklärte Rennleiter Werner Schönborn, mit fast serienmäßigen Fahrzeugen tun. Ein paar Pferdchen mehr unter der Haube sorgten dagegen für Power bei den Fahrzeugen der F-Klasse. Über 40 bis 50 Prozent höhere Leistung verfügen die, Motoren dieser veränderten Renner. „Zwischen 100 und 250 PS haben die Wagen dieser Klasse“, so Schönborn. „Wirklich teuer“ sei diese Kraftreserve, meinte der Usinger, der als Rennleiter selbst nicht am Rennen teilnehmen konnte. Ein flotter Peugeot etwa kommt auf einen Gesamtpreis von rund 30000 Euro. Nur der Motor mache anteilig, so der Motor Fan, etwa 8000 Euro aus. Die Fahrzeuge der H-Klasse dagegen würden auf der Straße wohl Schwierigkeiten mit den Ordnungshütern bekommen - fehle ihnen doch häufig die Zulassung.



Im Opel Kadett nahm Anja Völke mit der Startnummer 31 aus Siegen die Kurven beim Rennparcours. Foto: Bender

Auf der speziellen Strecke jedoch dürfen die Oldies, mit einem Pass ausgerüstet, ihr Bestes geben. Unter „Oldies“ verstehen die Motorsportfreunde dabei allerdings, so der Rennleiter, Modelle wie den C-Kadett von Opel, Volkswagen Golf 1 oder BMW 318i als typischste Vertreter. Das heurige 47. Rennen seiner Art und besteht neben dem Automobilslalom gleichzeitig aus mehreren

Wettkämpfen. Einige

Fahrer ringen um den Main-Kinzig-Pokal, außerdem wird die Hessische AvD-Landesmeisterschaft und die DMV-Hessenmeisterschaft, dazu der Lauf zur Eibach-Federnmeisterschaft ausgetragen. Doch auch für Neulinge ist Raum. „Wir bieten die Schnupperklasse an“, erklärte Schönborn, „hier können alle Interessenten teilnehmen, die über einen Führerschein verfügen.“ Die Organisation des Motorslalom ist, so der Rennleiter zum Vereinsleben, Hauptthema beim MSC Eschbach. Neben der Bekanntmachung und der Streckensicherung müssen Genehmigungen eingeholt und Versicherungen abgeschlossen werden. Kostenintensiv seien zudem die Finanzierungen des Zeitnehmers, Renn-, Technischen- und Abnahmekommissars und des Rennleiters. 1000 Euro koste die Veranstaltung, große Gewinne seien, so Schönborn, nicht zu machen.

## 1910 Vom Radfahrer-Verein bis zum MSC-Motorsportclub

(Recherchiert und Abschrift von Ronald Löw, 2026)

28.04.2021 Der MSC „Rund um die Klippen“ Eschbach hat sich aufgelöst.

